

333^{er}

DAS MAGAZIN FÜR DIE
BERLINER FEUERWEHR

 BERLINER
FEUERWEHR



TITELTHEMA

9/11 – VOR 20 JAHREN

Zeitzeuge: New Yorker Feuerwehrmann erinnert sich

POSITIVE ZWISCHENBILANZ

Das Telenotarzt-System
nach der Einführungsphase

DATEN RICHTIG ZENTRALISIEREN

Die Arbeitsgruppe hat
mit der Analyse begonnen

NEUE FF 3401

Es ist soweit: Die
59. Freiwillige Feuerwehr
geht an den Start



Dr. Karsten Homrighausen
Landesbranddirektor

EIN BRÜCKENSCHLAG ÜBER DEN ATLANTIK

Zum Jahrestag der Anschläge vom 11. September 2001 erinnerte der damalige Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit an die große Anteilnahme in der Stadt und formulierte: „Worunter ich die von der Berliner Feuerwehr getragene Solidaritätsaktion für die Kinder ums Leben gekommener New Yorker Feuerwehrleute besonders hervorheben will.“ Er erinnerte an den Beginn der Aktion „Feuerwehrbrücke“ zwischen den beiden Städten. 20 Jahre nach dem Anschlag sind tiefe Bindungen und Freundschaften über den Atlantik hinweg entstanden.

343 Feuerwehrangehörige verloren am Tag der Anschläge im Einsatz ihr Leben. Ungezählte Menschen verdanken auch diesen Verstorbenen ihre Rettung. Feuerwehr ist Team und Spirit. Wir retten andere – und riskieren dafür mitunter eigenen Schaden. Die Feuerwehr-Familie zeichnet Achtsamkeit füreinander und Vertrauen zueinander aus. Und diese Werte machen nicht vor Landesgrenzen halt. Der New Yorker Freund und Kollege John Rohr, selbst durch den Einsatz gesundheitlich geschädigt, blickt in dieser Ausgabe für uns auf den Einsatz vor 20 Jahren zurück. Berührende Erinnerungen. Wir hoffen, niemals solche Erinnerungen teilen zu müssen – doch sicher sind wir davor nicht. Vorbereitet wollen wir deshalb sein. In den vergangenen Jahren haben wir im Verbund mit allen Sicherheitskräften in der Hauptstadt viel dafür getan, um im schlimmsten Fall das Beste leisten zu können. Mit dem Anti-Terror-Plan des Senators für Inneres und Sport haben wir die Weichen dafür gestellt. Mögen wir sie nie nutzen müssen!

Dr. Karsten Homrighausen

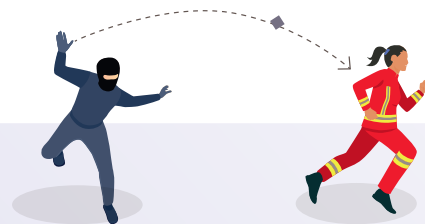


12

TITELTHEMA

9/11 - VOR 20 JAHREN

Die Terroranschläge in New York erschüttern die Welt – ein Zeitzeuge erzählt.

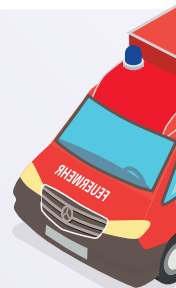


STRAFANZEIGE

STRAFANTRAG

4

Strafanzeige und Strafantrag: ZS Recht unterstützt Mitarbeitende.





6

Wie Floris die Arbeit erleichtert:
Digitale Workflows und Tools
sichern Einsatzbereitschaft.



24

Bestmögliche Zukunft mit
Datenzentralisierung.

INHALT

11 SPAGHETTI GRÜN
Ron kocht eine leckere Pasta-
Alternative zur klassischen Bolognese

18 BITTE MITMACHEN
Wichtige Umfrage zu Erfahrungen mit
häuslicher und sexualisierter Gewalt

20 POSITIVES FAZIT
Feedback zur Einführungsphase
des Telenotarzt-Systems

22 TRAINING ZAHLT SICH AUS
Unser erster Simulationswettkampf
startet im November

26 EINE MUTTER SAGT DANKE
Nach einer Reanimation führt Töchter-
chen Emily ein ganz normales Leben

27 REANIMATION VON KINDERN
Etwas anders als bei Erwachsenen:
Welche Schritte zu beachten sind

28 BLICK HINTER DIE KULISSEN
Die neue Notrufkampagne mit
actionreichen Dreharbeiten

30 NEUE FF 3401
Es ist soweit: Die 59. Freiwillige
Feuerwehr geht an den Start

32 IMMER UNTER STROM
Ein Tag mit Patrick Weirauch
in der Elektrowerkstatt

34 STRUKTUR 2020
So ist die Abteilung
Einsatzbetrieb gegliedert

43 GLÜCKWÜNSCHE
Jubiläen und Ruhestand



8

Alle Jahre wieder:
Prüfung auf der
Atemschutzstrecke.

IN EIGENER SACHE ...

333^{er}

Der 333er erscheint in einem neuen Gewand.
Denn auch das Land Berlin hat sich ein neues
Corporate Design gegeben. Darauf bauen wir auf.



STRAFANZEIGE UND STRAFANTRAG

ZS Recht unterstützt Mitarbeitende.

Die Begriffe „Strafanzeige“ und „Strafantrag“ werden oft fälschlicherweise synonym verwendet oder pauschal unter den Begriff „Anzeige“ gefasst. Dabei handelt es sich um zwei unterschiedliche Vorgänge.

(STRAF-)ANZEIGE:

Wie aus dem Wort „Anzeige“ schon hervorgeht, wird der Strafverfolgungsbehörde – also der Polizei oder der Staatsanwaltschaft – mit einer Anzeige der Verdacht einer strafbaren Handlung gemeldet. Auch eine Meldung an das Amtsgericht ist möglich, aber unüblich. Es ist also eine Information, dass etwas Strafbares passiert sein kann. Um eine Anzeige bei der Polizei zu erstatten, muss man nicht selbst betroffen sein. Jeder hat das Recht (und in seltenen Fällen auch die Pflicht, § 138 StGB), eine Anzeige zu erstatten. Das kann

mündlich mit Beurkundung oder schriftlich, auch online über die Internetwache der Polizei Berlin, erfolgen.


SOLANGE NIEMAND EINEN STRAFANTRAG STELLT, WIRD AUCH NICHT ERMITTELT.

STRAFANTRAG:

Ein Strafantrag ist hingegen das konkrete Verlangen, dass jemand wegen einer bestimmten Tat strafrechtlich verfolgt wird. Ein Strafantrag muss schriftlich mit Unterschrift gestellt werden.

Absolute Antragsdelikte: Ein Strafantrag ist bei bestimmten Delikten notwendig, damit diese überhaupt verfolgt werden. Absolute Antragsdelikte sind zum Beispiel Beleidigung, § 185 StGB, üble Nachrede, § 186 StGB und der Hausfriedensbruch nach § 123 StGB. Hintergrund ist, dass nicht immer davon auszugehen ist, dass die Handlung auch als Straftat wahrgenommen wird und verfolgt werden soll. So kann zum Beispiel die heimliche Vorbereitung einer Überraschungsparty grundsätzlich einen Hausfriedensbruch darstellen, wobei der oder





Ein Strafantrag ist bei (absoluten) Antragsdelikten für die Strafverfolgung zwingend erforderlich. Ohne diesen wird bei (absoluten) Antragsdelikten ansonsten nicht ermittelt.

Wenn Sie als Betroffene oder Betroffener Anzeige erstatten und das schädigende Ereignis sich im Dienst zugetragen hat, geben Sie Ihre dienstliche Anschrift als ladungsfähige Anschrift an.

Ein Strafantrag ist bei bestimmten Delikten notwendig, damit diese überhaupt verfolgt werden. Zwischen diesen beiden wird unterschieden:

Absolutes Antragsdelikt, z.B.	Relatives Antragsdelikt, z.B.
▶ Beleidigung	▶ fahrlässige Körperverletzung
▶ üble Nachrede	▶ Diebstahl (Wert bis 50 Euro)
▶ Hausfriedensbruch	▶ Sachbeschädigung

die Überraschte wohl kein Interesse an einer Strafverfolgung hat. Solange die Betroffenen keinen Strafantrag stellen, wird auch nicht wegen Hausfriedensbruchs ermittelt.

Relative Antragsdelikte: Daneben gibt es auch relative Antragsdelikte, bei denen die Straftat nur verfolgt wird, wenn entweder ein Strafantrag gestellt wurde oder die Staatsanwaltschaft ein besonderes öffentliches Interesse an der Strafverfolgung bejaht. Beispiele für relative Antragsdelikte sind die (fahrlässige) Körperverletzung, § 223 StGB (§ 229 StGB), der Diebstahl geringwertiger Sachen (bis max. 50 Euro), § 248a StGB, und die Sachbeschädigung nach § 303 StGB.

Ein Strafantrag muss binnen drei Monaten gestellt werden, andernfalls ist das Delikt – außer bei Bejahung des öffentlichen Interesses bei relativen Antragsdelikten – nicht mehr verfolgbar!

Im Gegensatz zur Strafanzeige kann der Strafantrag nur von der geschädigten Person oder deren Dienstvorgesetzten (§ 77a StGB) gestellt werden. Die Berliner Feuerwehr stellt auf Wunsch

der geschädigten Einsatzkraft einen Strafantrag. Betroffenen Personen steht es frei, selbst auch einen Strafantrag zu stellen und so über den Ausgang des Verfahrens informiert zu werden.

Sofern Sie als Betroffene oder Betroffener eine Anzeige erstatten und einen Strafantrag stellen, müssen Sie der Polizei eine ladungsfähige Anschrift nennen. Wenn sich das schädigende Ereignis im Dienst oder zum Beispiel aufgrund der von Ihnen getragenen Einsatzkleidung auf dem Weg zum oder vom Dienst nach Hause ereignet hat, geben Sie Ihre dienstliche Anschrift als ladungsfähige Anschrift an. Das ist Ihr gutes Recht und so erlangt die Täterin oder der Täter auch keine persönlichen Kontaktdaten von Ihnen. Sie müssen also nicht befürchten, dass sie oder er Ihnen vor Ihrer Haustür auflauert.

Der Bereich ZS Recht führt über die erstatteten Strafanzeigen eine Statistik und ist für die Stellung eines Strafantrags durch die Behördenleitung zuständig. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, müssen Sie uns mitteilen, wenn durch Sie eine Strafanzeige gestellt wurde. Nähere Informationen und die entsprechenden Vordrucke sind in Floris unter „Information und Kommunikation“ → Informationen der Behörde → ZS Recht → ZS Recht-Info → 03-2020; 01-2019; Organisation → Behördenleitung → LBD PräV → Checkliste für Einsatzkräfte“ zu finden. Im Falle der gewünschten Strafantragstellung ist das Formular sowohl an LBD PräV als auch an ZS Recht zu übersenden.

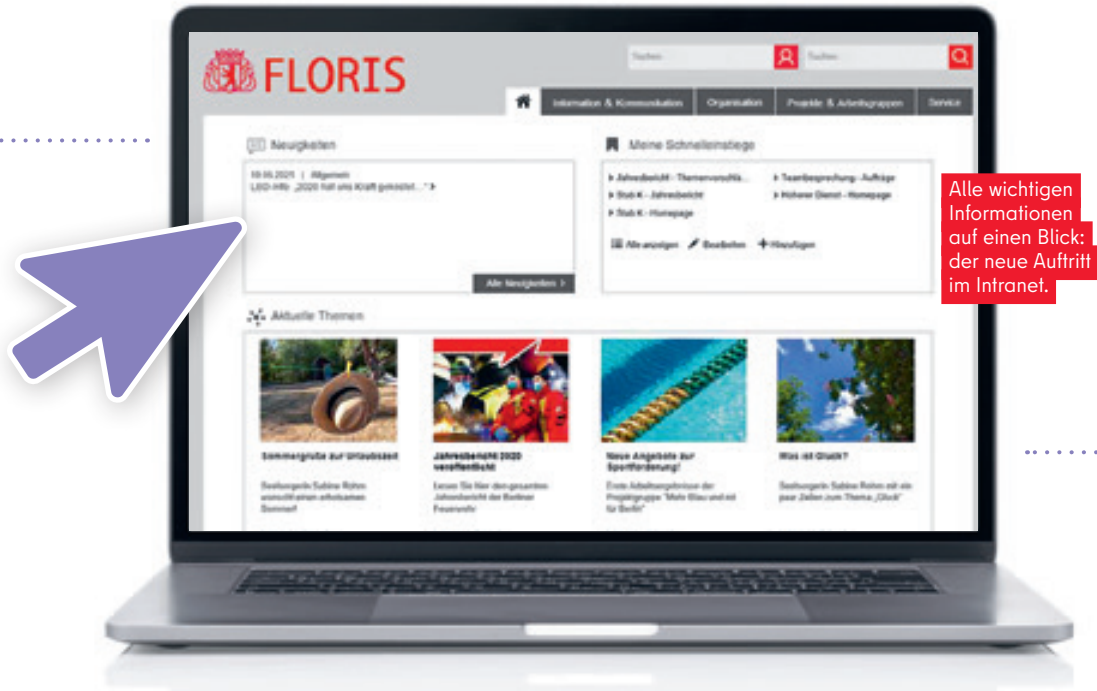
Sofern Sie im Dienst Opfer einer Straftat wurden und Hilfe oder Unterstützung benötigen, stehen Ihnen jederzeit LBD PräV, das Einsatznachsorgeteam (ENT), die Sozialberatung der Polizei, die Gewaltschutzambulanz der Charité und die Beschäftigtenvertretungen zur Verfügung.

Sollte es aufgrund eines tätlichen Angriffs im Dienst bzw. mit Dienstbezug zu einer Gerichtsverhandlung kommen, finden Sie in Floris unter „Organisation“ → Behördenleitung → LBD PräV → Leitfaden für die Gerichtsverhandlung“ nützliche Hinweise.



CHECKLISTE FÜR EINSATZKRÄFTE AUF DER WACHE

- BA anfordern.
- WaL informieren.
- Meldebogen „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ ausfüllen und versenden.
- Falls Polizei nicht vor Ort war, Strafanzeige online stellen.
- Verletzungen gegebenenfalls von der Gewaltschutzambulanz der Charité begutachten und dokumentieren lassen.
- Zeitnah eigenes Gedächtnisprotokoll anfertigen: keine Teamarbeit mit anderen Beteiligten, Verletzungen und Schäden benennen sowie fotografieren, Geschehen möglichst detailliert erfassen.
- Ggf. Verletzungen im Verbandbuch eintragen.
- Ggf. Unfallanzeige und Beschädigungsmeldung schreiben.



WIE FLORIS DIE ARBEIT ERLEICHTERT

Wichtige Informationen zur Pandemie auf einen Blick. Digitale Workflows und Tools sichern Einsatzbereitschaft.

Sharepoint (FLORIS) und Microsoft Teams haben den Mitarbeitenden der Berliner Feuerwehr geholfen, den Dienstbetrieb während des Pandemiegeschehens in all seinen Facetten aufrechtzuerhalten.

Dabei ist Sharepoint (FLORIS) im Intranet der Berliner Feuerwehr, also im Bürokommunikationsnetz, erreichbar. Von außen ist ein Zugang nur durch das Mitarbeiterportal oder die Remote-Desktop-App möglich. Diesen Zugang können alle Angehörigen der Berliner Feuerwehr beantragen.

Für die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch - auch mit externen Beteiligten - nutzt die Berliner Feuerwehr das Kommunikations-Tool Microsoft Teams.

GEBÜNDELTE INFORMATIONEN

Als erste Maßnahme erstellte das FLORIS-Team eine Website, auf der alle Informationen im Zusammenhang mit der Pandemie gebündelt bereitgestellt werden. Dort sind alle Lagefortschreibungen hinterlegt. Darüber hinaus können Fragen gestellt werden, auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter antworten können. Diese werden in den sogenannten FAQs (frequently asked questions - häufig gestellte Fragen) gesammelt.

Die Website hat großen Bezug zu dienstlichen Belangen, zum Beispiel durch die Bereitstellung des Dienstplans der Führungskräfte, die ARE- und die täglichen Ressourcenmeldungen.

Ein weiterer großer Schritt für das FLORIS-Team war die Implementierung eines digitalen Kalenders für die Impftermine innerhalb der Berliner Feuerwehr. Am 13. Januar 2021 wurden wir mit dieser Aufgabe betraut und in sehr kurzer Zeit stand ein nutzbarer Kalender zur Verfügung. Die ersten Tage verliefen noch holprig und das Anmeldesystem wurde stetig weiterentwickelt und den aktuellen Anforderungen angepasst. Die meisten Herausforderungen wurden in kurzer Zeit gemeistert. Auch das FLORIS-Team lernt (fast) täglich dazu. Der Impfkalendar begleitete die Berliner Feuerwehr durch die erste Jahreshälfte 2021.

STÄRKEPORTAL MIT NEUER DATENBASIS

Eine Erfolgsstory ist ebenfalls das neue Stärkeportal. Das seit 2019 laufende Tool haben wir als Teil der

Arbeitsgruppe Stärkeportal zwischen den Sommern 2020 und 2021 ausgeklügelt. Inzwischen wird es täglich von allen Einsatzbereichen und der Freiwilligen Feuerwehr genutzt. Auf einem völlig neuen Datengrundgerüst und mit vielen Komfortfunktionen ausgestattet bietet das neue Portal Arbeitserleichterungen für die Stärkemeldenden, C-Dienste und den Lage dienst. Ein besserer Überblick zur täglichen Stärke der Fahrzeuge des Rettungsdienstes, der Feuerwachen und der Lehrrettungswache ist das Resultat. Wir freuen uns über das durchweg positive Feedback der Anwenderinnen und Anwender und bedanken uns dafür herzlich.

DIGITALE ZUSAMMENARBEIT IN TEAMS

Die Berliner Feuerwehr hat sehr frühzeitig während des Pandemiegeschehens das Arbeiten im häuslichen Bereich ermöglicht. Meetings, Konferenzen und Unterrichtseinheiten konnten nicht mehr in Präsenz stattfinden. Die dadurch entstandenen Herausforderungen konnten durch den Einsatz von Microsoft Teams bewältigt werden. In den zurückliegenden Monaten hat die FLORIS-Arbeitsgruppe etwa 200 Teams für die digitale wie dezentrale Zusammenarbeit und Kommunikation eingerichtet. Dabei übernimmt die FLORIS-Arbeitsgruppe die Administration jedes einzelnen Teams. Nur so kann der Überblick gewährleistet werden - vor allem, falls die „Besitzenden“ eines Teams die Behörde verlassen oder nicht verfügbar sind. Darüber hinaus leistet die FLORIS-Arbeitsgruppe schnelle Hilfestellung, erklärt Besonderheiten und richtet die Teams für den jeweiligen Einsatzzweck ein. Und wie machen wir das? Per Video- oder Telefonanruf via Teams.

Stefan Heidenreich und Christian Rettmann,
Zentraler Service Projekt- und Prozessmanagement



Etwa 200 Teams hat die FLORIS-Arbeitsgruppe in den zurückliegenden Monaten eingerichtet und dafür auch die Administration übernommen.



ALLE JAHRE WIEDER

DIE ATEMSCHUTZ- STRECKE

Die jährliche Prüfung ist körperlich fordernd. Eine gezielte Vorbereitung hilft. Die BFRA gibt Empfehlungen und Leistungsdiagnostik unterstützt individuelle Trainingspläne.



Alle Atemschutzgerätetragenden müssen mindestens alle zwölf Monate eine Atemschutzbelastungsübung absolvieren. Das weist die Feuerwehr-Dienstvorschrift 7 „Atemschutz“ aus. Die Belastbarkeit der Kolleginnen und Kollegen wird dabei überprüft und der Erhalt der theoretischen Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten gewährleistet. Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung sind eine gültige Feuerwehruntersuchung und ein guter Gesundheitszustand. Im Regelfall sind die Feuerwehrfrauen und -männer körperliche Belastungen gewohnt. Viele treiben regelmäßig Sport und sind somit grundsätzlich belastungsfähig. Doch für die anstrengende Atemschutzstrecke ist es möglich und sinnvoll, sich gezielt vorzubereiten.

Überprüft wird die körperliche Leistungsfähigkeit mit Übungen, die dem allgemeinen Anforderungsprofil für Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner im Einsatz entsprechen. Diese bestehen aus dem Weg zur Einsatzstelle (Laufband bzw. Fahrradergometer), einer Tätigkeit mit Einsatzgeräten (Hammerziehen) und dem Aufsteigen einer Leiter (Leitersteigen).

ÜBERWACHUNG DER HERZFREQUENZ

Ein Unterschied wird innerhalb der Altersgruppen gemacht: Unter 50-Jährige müssen mehr absolvieren als Ältere. Während der Prüfungen wird die Herzfrequenz der Teilnehmenden durchgehend überwacht. Sie darf eine maximale Frequenz von „220 minus Lebensalter plus 10 Schläge“ nicht überschreiten.

DIESE PARAMETER GILT ES ZU ERFÜLLEN

ÜBUNGSELEMENT	BIS 49 JAHRE	AB 50 JAHRE
1. Mal Laufband (3 km/h, 10 % Steigung)	200 m	200 m
<i>alternativ</i>		
Fahrradergometer (60 Watt bei 60 U/min)	3 min	3 min
1. Mal Schlaghammer	12 Wiederholungen	12 Wiederholungen
1. Mal Endlosleiter	10 m	10 m
Kriechstrecke	61 m	61 m
2. Mal Endlosleiter	10 m	nicht erforderlich
2. Mal Schlaghammer	12 Wiederholungen	nicht erforderlich
2. Mal Laufband (3 km/h, 10 % Steigung)	200 m	200 m
<i>alternativ</i>		
Fahrradergometer (60 Watt bei 60 U/min)	3 min	3 min

Quelle: GA BFRA Nr. 1/2017 vom 4.1.2017 „Belastungsübung gemäß FwDV 7“

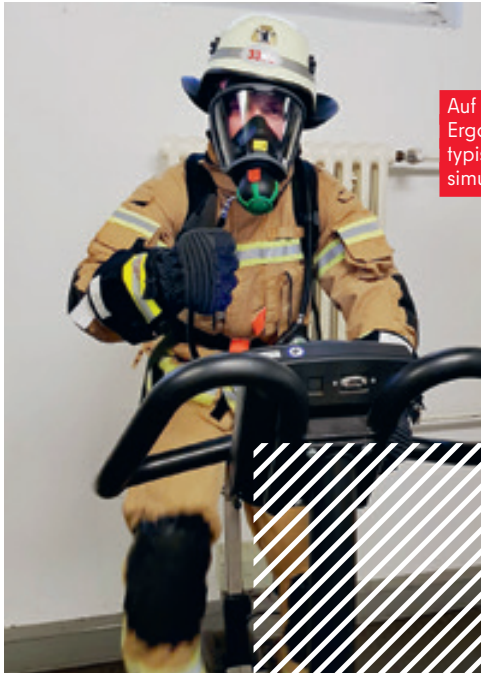


Die Bewältigung des Testparcours in voller Ausrüstung ist körperlich anstrengend.

Als optimale Vorbereitung ist ein Cardio-Trainingsprogramm genau das Richtige, weil in der Belastungsüberprüfung vor allem der Ausdauerbereich getestet wird.

EMPFEHLUNGEN DER BFRA

Der Fachbereich Sport der BFRA hat dafür Empfehlungen erstellt, an denen sich jede Feuerwehrfrau und jeder Feuerwehrmann orientieren und dafür die Sportgeräte der Feuerwachen nutzen kann. Eine gute Vorbereitung sollte wenigstens sechs Wochen vor der Belastungsübung mit wöchentlich drei Trainingseinheiten begonnen werden – ganz unabhängig von der Empfehlung, sich grundsätzlich fit zu halten.



Auf dem Fahrrad-Ergometer werden typische Belastungen simuliert.

Die Trainingsempfehlungen gliedern sich in einen Warm-up, eine Vorbelastung, einen Haupttrainingsbereich und einen Cool-down. Den Belastungsüberprüfungen entsprechend sind auch die Trainingsempfehlungen den Altersgruppen angepasst.

LEISTUNGSDIAGNOSTIK UNTERSTÜTZT

Dies ist nur eine allgemeine Empfehlung: Für gut trainierte Sportlerinnen und Sportler ist sie vielleicht nicht fordernd genug. Weniger trainierte Kolleginnen und Kollegen können dagegen überfordert sein. In beiden Fällen ist eine individuelle Leistungsdiagnostik empfehlenswert, wie wir sie in der vergangenen Ausgabe des 333er vorgestellt haben. Das ermöglicht einen individuell erstellten Trainingsplan zur optimalen Vorbereitung. Für Fragen dazu sowie zur Trainingsplangestaltung stehen euch die Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Sport der BFRA gern zur Verfügung.

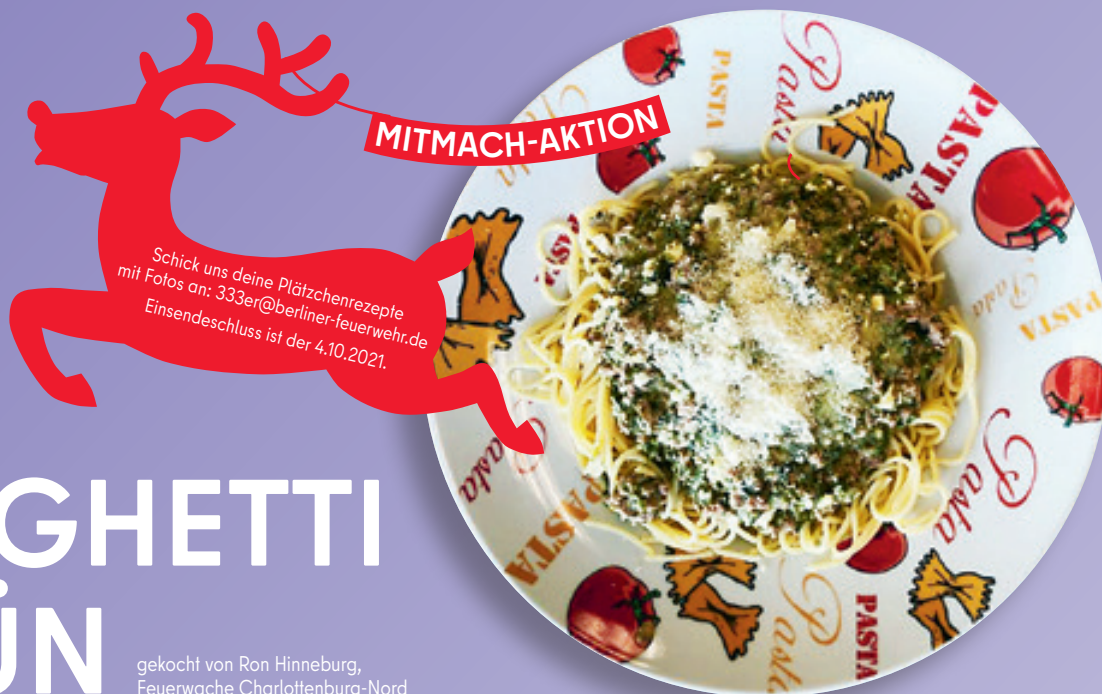
Christian Lamczyk,
Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie
Roman Vogel,
Feuerwache Schöneberg

Trainingsempfehlungen der BFRA

ALTERSKLASSE BIS 50 JAHRE				
	WARM-UP	VORBELASTUNG	HAUPTTEIL	COOL-DOWN
Fahrradergometer	5 min	5 min 120-150 W	3 Runden, 2 min Belastung/3 min Pause 250-300 W	Analog Warm-up
Spinningbike	5 min Bremsen: 1. Schleifpunkt	5 min Bremsen: eine Umdrehung fester	3 Runden 2 min Belastung/3 min Pause Bremsen: eine weitere Umdrehung fester	
Ruderergometer	5 min ruhiges Tempo	5 min 500 m Zeit: 3 min	3 Runden 500 m/3 min Pause Zeit: 2:00-2:30 min	
Lauf/Laufband	5 min Gehen	5 min Dauerlauf	3 Runden 2 min schneller Dauerlauf/3 min Pause	

ALTERSKLASSE ÜBER 50 JAHRE				
	WARM-UP	VORBELASTUNG	HAUPTTEIL	COOL-DOWN
Fahrradergometer	5 min	5 min 120-150 W	2 Runden, 2 min Belastung/3 min Pause 250-300 W	Analog Warm-up
Spinningbike	5 min Bremsen: 1. Schleifpunkt	5 min Bremsen: eine Umdrehung fester	2 Runden 2 min Belastung/3 min Pause Bremsen: eine weitere Umdrehung fester	
Ruderergometer	5 min ruhiges Tempo	5 min 500 m Zeit: 3 min	2 Runden 500 m/3 min Pause Zeit: 2:00-2:30 min	
Lauf/Laufband	5 min Gehen	5 min Dauerlauf	2 Runden 2 min schneller Dauerlauf/3 min Pause	

Die Pause soll im Training eine aktive Pause sein, in der sich entsprechend dem Warm-up weiterbewegt wird.



SPAGHETTI GRÜN

gekocht von Ron Hinneburg,
Feuerwache Charlottenburg-Nord

Wenn es schnell gehen muss, ist diese Pasta-Variante die beste Alternative zu Spaghetti Bolognese.

ZUTATEN FÜR 20 PERSONEN

5 kg gemischtes Hackfleisch
1 kg Zwiebeln, geschält und gewürfelt
7 Packungen Spaghetti
8x TK-Spinat (à ca. 500 g)
2x Schlagsahne (à 200 g)
2x Schmelzkäse (à 200 g)
800 g Hirten- oder Schafskäse, gewürfelt
Milch (nach Bedarf)
1x Butterschmalz

Nach Bedarf:

Salz, Pfeffer, Muskat und geriebener Käse



1

Spaghetti im Salzwasser al dente kochen. Das Hackfleisch in Butterschmalz krümelig anbraten. Zwiebeln hinzugeben und glasig dünsten.



4

Zum Schluss alles kräftig mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Manche Kolleginnen und Kollegen geben noch geriebenen Käse obendrauf.



2

Sind Hackfleisch und Zwiebeln gut gebraten, den TK-Spinat hinzugeben und auf mittlerer Stufe köcheln, bis der Spinat warm ist. Mehrmals durchrühren.



3

Die Sahne, den Schmelz- und den Hirtenkäse hinzugeben und nochmals kurz durchkochen lassen. Mit einem kräftigen Schluck Milch die Soße etwas verdünnen und durchrühren.

9/11 – VOR 20 JAHREN

Die Terroranschläge in New York erschüttern die Welt.

Blauer Himmel, milde Temperaturen – Feuerwehrleute prüfen in Manhattan Gasleitungen. Routinearbeit für den angehenden Feuerwehrmann Tony, der an diesem 11. September von französischen Dokumentarfilmern begleitet wird, als plötzlich ohrenbetäubender Lärm das Team aus der Routine reißt und der Welt für immer ein Stück Unschuld rauben wird. Um 8:45 Uhr Ortszeit schlägt die entführte Boeing 767 im Nordturm des World Trade Centers ein. Feuerwehrmann Tony hat noch nie einen Brandeinsatz gehabt – seine Premiere wird zum Inferno. An diesem Tag werden Tony und alle New Yorker Feuerwehrleute zu Helden – nicht weil sie es wollen, sondern weil sie am 11. September 2001 ohne Zögern mehr als ihre Pflicht erfüllen: Sie retten ungezählte Menschen. Idealismus, selbstlose Tatkraft und großer Mut – das wird Hunderten von ihnen auch zum Verhängnis. 343 Angehörige des New York Fire Departments verlieren an diesem Tag ihr Leben. Mehr als 200 Einsatzkräfte sind zudem bis heute an den gesundheitlichen Spätfolgen des Einsatzes gestorben. Und 900 Frauen und Männer mussten wegen Erkrankungen frühzeitig den Dienst quittieren.

Anerkennung und Solidarität haben die Kolleginnen und Kollegen in New York weltweit erfahren. So auch von der Berliner Feuerwehr mit der Initiative „Feuerwehrbrücke Berlin-New

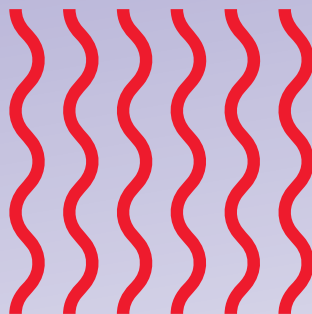
Fotos: Gettyimages (New York Daily News Archive/Kontributor; Greg Mathieson/Mai/Kontributor)

DIE FEUERWEHRBRÜCKE Berlin ↔ New York

Dieses Programm wurde von der Berliner Feuerwehr federführend begleitet. Es wurde Geld für die hinterbliebenen Personen gesammelt und es kamen Witwen und Halbwaisen nach Berlin zu Besuch.



↖
2.977
 Anschlagopfer



Mit Asche gezeichnet: Nach dem Einsturz des Nordturms wird ein erschöpfter Feuerwehrmann in Sicherheit gebracht.

York“. Sie hat nicht nur mit Spenden geholfen, sondern auch menschliche Bande geknüpft. So wurden 27 Witwen und Halbweisen verstorbener Einsatzkräfte nach Berlin eingeladen, genauso wie 50 Kolleginnen und Kollegen, die am Einsatz beteiligt waren. Freundschaften sind entstanden – auch zu John Rohr, der uns den Tag des Terroranschlags aus seiner Sicht schildert.

ERINNERUNG UND GEDENKEN

Gottesdienst mit Kranzniederlegung

Mit einem Gottesdienst in der Gedächtniskirche und einer anschließenden Kranzniederlegung am Mahnmal am Breitscheidplatz gedenken Repräsentantinnen und Repräsentanten der Berliner Feuerwehr am 20. Jahrestag der Terroranschläge in New York der Opfer und hinterbliebenen Personen.

→ **Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche**

11. September 2021, 11 Uhr

Nach dem Einsturz der beiden Türme des World Trade Centers suchen Feuerwehrleute in den Trümmern nach Überlebenden.



ZEITZEUGE

„ES WAR SURREAL“

Feuerwehrmann John Rohr erinnert sich an den Einsatz vom 11. September 2001.

BILDER - DIE DER WELT DEN ATEM RAUBTEN

Meine Kolleginnen und Kollegen von der Engine 7/Ladder 1 wurden gerade von einem französischen Filmteam begleitet. Ein Mitglied des Teams entdeckte plötzlich das Flugzeug, das so niedrig über Manhattan flog. Aufgrund der hohen Gebäude fliegen dort eigentlich keine Maschinen. Das Filmteam riss die Kamera nach oben. Und so filmte das Team, wie die entführte Maschine im Nordturm einschlug.

„THE CREW TURNED THEIR CAMERAS UPWARD TO FILM THE PLANE.“

DAS FILMTEAM RISS DIE KAMERA HOCH UND FILMTE DAS FLUGZEUG.

JOHN ROHR

Fire Department New York

- Am 11. September 2001 war ich 53 Jahre alt.
- Heute bin ich 73 und im Ruhestand.
- Meine Arbeit bei der Feuerwehr begann ich im April 1979.
- Ich arbeitete bei Engine 60/Ladder 17 in der South Bronx.
- Ich bin verheiratet und habe Kinder.



John Rohr war am 11. September 18 Stunden im Einsatz.

ERSTER ALARM - NOCH OHNE GEWISSHEIT

Die Kolleginnen und Kollegen der Engine 7 gaben sofort Alarm. Viele Feuerwachen in der Innenstadt rückten aus. Als das erste Flugzeug in den Nordturm einschlug, wusste ja noch niemand, dass es ein Terroranschlag war. Als 18 Minuten später das zweite Flugzeug das World Trade Center traf, waren bereits etwa 1.000 Feuerwehrleute, Polizeibeamtinnen und -beamte und zahlreiche Einsatzleiterinnen und Einsatzleiter vor Ort. Ich war in South Bronx der Engine 60 (Löschzug) zugeteilt, als unsere Ladder 17 (Hubrettungszug) in die Innenstadt und schließlich zum World Trade Center alarmiert wurde.

Es war surreal. Zunächst wurden die Einsätze so abgewickelt, als ob es sich um einen normalen Großeinsatz handel-



343

Einsatzkräfte hat die
New Yorker Feuerwehr an
diesem Tag verloren.



Die Einsatzkräfte bergen
Tote aus den Trümmern.

Foto: Persönliches Archiv von John Rohr

Foto: Persönliches Archiv von John Rohr

te. Die Dinge eskalierten aber schnell, als das zweite Flugzeug in den Südturm einschlug. Von da an war es für uns offensichtlich, dass die Vereinigten Staaten von Terroristen angegriffen wurden.

ANKUNFT - EINE SZENERIE DES GRAUENS

Als wir am Einsatzort eintrafen, machten wir eine Lagerkundung, wie man es in jeder Einsatzsituation tun würde. Die Feuerwehrleute, die nach uns eintrafen, wussten aber schon, dass es sich um eine extreme Gefahrensituation handelte. Alle mussten sehr konzentriert sein, weil alle Befehle schnell ausgeführt werden mussten.

Wir sahen, dass Menschen aus den obersten Stockwerken sprangen, um nicht zu verbrennen. Die erste Einsatzkraft, die am Einsatzort starb, war Pater Mychal Judge, der Feuerwehrkaplan. Er wurde von einer Person erschlagen, die aus dem Fenster gesprungen war. Der Geruch des Todes war überall um uns herum. Der Klang der Sirenen und das Chaos, die Schreie der Menschen, die vor dem Rauch und den herabfallenden Trümmern wegliefen ... all das lag schwer in der Luft.

Die Einsatzkräfte versuchten ununterbrochen, die Menschen aus den oberen Stockwerken zu evakuieren und zu retten.

„CHIEF OFFICERS AND THE CHIEF OF DEPARTMENT WERE LOST IN THE COLLAPSE.“


MEHRERE MITGLIEDER DER EINSATZLEITUNG
KAMEN BEI DEM EINSTURZ UMS LEBEN.

Es gab keinerlei Funkkontakt zu den Einsatzkräften in den oberen Stockwerken, da dieser vermutlich durch das Flugzeug zerstört worden war. Diese Information hatte die Einsatzleitung jedoch nicht.

Als ich an der Einsatzstelle eintraf, waren schon unheimlich viele Einheiten vor Ort. Die Gebäude waren bereits eingestürzt. Die Einsatzleitung war zunächst unmittelbar am Schadensort im Südturm stationiert. Als zuerst der Nordturm einzustürzen begann, musste die Einsatzleitung evakuiert und verlegt werden. Allerdings war es da bereits für einige Einsatzkräfte zu spät - mehrere Mitglieder der Einsatzleitung kamen bei dem Einsturz ums Leben.



Die erste entführte Boeing 767 schlägt in den nördlichen 411 Meter hohen Tower des World Trade Centers ein, 18 Minuten später schlägt eine weitere Boeing 767 in den südlichen Tower.

Mehr als 
8 Monate
 dauerte der Einsatz für die New Yorker Feuerwehr.

DER EINSATZ - EVAKUIEREN UND RETTEN

Die Feuerwehr evakuierte so viele Menschen wie möglich. Man muss sich dabei immer wieder die Höhe der Gebäude vor Augen führen. Die Aufzüge waren nicht in Betrieb. Die Feuerwehrleute stiegen die unendlich vielen Treppen hinauf, während die Menschen von oben herunterkamen. Das führte zu einer sehr schwierigen Situation beim Angriffsweg der Feuerwehr. Auch die Rettungsdienste versuchten ihr Bestes, um professionell zu arbeiten. Sie taten das Menschenmögliche, um Leben zu retten - aber die Tragödie forderte ihren Tribut.

„THE SMELL OF DEATH WAS ALL AROUND US.“

DER GERUCH DES TODES WAR ÜBERALL.

Am Boden war die Kommunikation sporadisch möglich, in den oberen Stockwerken war sie für die Feuerwehrleute komplett ausgefallen. Die Repeater waren zerstört. Das System verstärkt und überträgt die Funksignale bis in die oberen Stockwerke. Ich war am ersten Tag 18 Stunden im Einsatz.

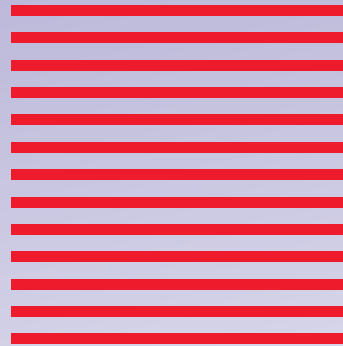
NACH DEM EINSATZ - LEIDEN DURCH SPÄTFOLGEN

Die Feuerwehrleute wurden nach dem Rotationsprinzip eingeteilt. Ich habe auch an meinen freien Tagen freiwillig mitgearbeitet. Für die Stadt New York war der Einsatz im Mai 2002 offiziell abgeschlossen. Für die Feuerwehr dauerte der gesamte Einsatz bis zum 12. Juni 2002. Also mehr als acht Monate.

Am 11. September 2001 hat die New Yorker Feuerwehr 343 ihrer Einsatzkräfte verloren. Und noch heute sterben viele der damals eingesetzten Kräfte an den Spätfolgen des Einsatzes im World Trade Center.

Der Verlust eines Mitglieds der Feuerwehrfamilie ist etwas, worüber man nie hinwegkommt. Die Feuerwehrleute, die an diesem Tag ums Leben kamen, haben Familien, Kinder, Partnerinnen und Partner und Freundinnen und Freunde zurückgelassen. Die Menschen auf der ganzen Welt waren sehr großzügig. Durch die Steuben Association war ich schon immer sehr eng mit Deutschland verbunden. Die Menschen dort waren

Fotos: Gettyimages (New York Daily News Archive/Kontributor); Robert Nickelsberg/Kontributor



Wie hier in der 48. Straße bleibt das Gedenken in den Wachen an die eigenen Opfer auch 20 Jahre später präsent.

Foto: Juliane Forsyth



Ein New Yorker Feuerwehrmann am Mahmal von Ground Zero, wo die Namen aller Opfer eingraviert wurden.

„I WILL NEVER GO TO GROUND ZERO.“

ICH WERDE NIE WIEDER ZUM GROUND ZERO ZURÜCKKEHREN.

außergewöhnlich großzügig. Mit der besonderen Anteilnahme und Spenden aus Deutschland an die Familien der Feuerwehrleute konnte vielen geholfen werden. Ihre Großzügigkeit wird von uns nie vergessen werden.

Ich selbst nutze das World Trade Center Gesundheitsprogramm immer noch. Ich bin dreieinhalb Jahre nach den Anschlägen aufgrund meines Einsatzes am World Trade Center erkrankt und in den Ruhestand gegangen.

DIE LEHREN - KONZEPTE, AUSBILDUNG UND TECHNIK

Terrorismus kann in jeder Form wieder auftreten. Wir haben eine Vielzahl von Trainingsmaßnahmen eingeführt und absolviert. Darunter besonders medizinische Großeinsätze. Die

Ausbildung wurde modernisiert und überarbeitet. Einheiten haben sich spezialisiert. Das Fire Department New York und das Police Department arbeiten seither eng miteinander zusammen. Es wurden neue Funksysteme eingerichtet. Zudem wurde gemeinsam mit der Polizei eine Zusammenarbeit etabliert, die auch die Verwendung von Hubschraubern bei Hochhauseinsätzen ermöglicht.

ERINNERUNG - DIE NIE VERBLASST

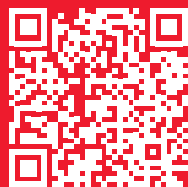
Ich bin immer noch aktiv in der Steuben Association, eine kollegiale Verbindung zu den deutschen Feuerwehren. Wir erzählen jüngeren Kolleginnen und Kollegen, was an diesem Tag passiert ist - wir erzählen von unseren Erlebnissen. Den 11. September werde ich in stillem Gedenken verbringen. Ich werde nie wieder zum Ground Zero zurückkehren.

Ein Gesprächsprotokoll von
Katrin Kästner und Jessica Deutscher,
Stab Kommunikation

JETZT BIST DU GEFRAGT!

Teile deine Erfahrungen mit häuslicher und sexualisierter Gewalt und hilf damit, die Datenlage zum Thema zu verbessern.

S. I.G.N.A.L. Intervention e.V., die Geschäftsstelle des Runden Tisches Berlin, führt aktuell eine Online-Befragung unter Mitarbeitenden der Gesundheitsversorgung durch. Ziel ist es, die Sicht und Erfahrungen von Praktizierenden verstärkt in die Arbeit des Runden Tisches einzubinden. Die Befragung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Hochschule Nordhausen. Neben inhaltlichen Aspekten werden einige Daten zum Beruf, Tätigkeitsfeld, Alter und Geschlecht erhoben. Die Angaben sind anonym und es werden keine personenbezogenen Beschäftigtendaten erhoben, die eine Zuordnung des Fragebogens zu einer bestimmten Mitarbeiterin oder einem bestimmten Mitarbeiter zulassen. Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig. Der Befragungszeitraum endet am 26. September 2021.



JETZT AN DER BEFRAGUNG TEILNEHMEN!

Hast du Interesse, die Arbeit des Runden Tisches mit fünf bis sieben Minuten deiner Zeit für die Befragung zu unterstützen? Dann scanne den QR-Code.

Kein Smartphone oder Tablet zur Hand?

Die Umfrage kannst du auch online abrufen unter:
www.soscisurvey.de/Befragung_Gesundheitswesen



16.000

Berlinerinnen und Berliner sind 2020 Opfer von häuslicher Gewalt geworden. Damit ist die Zahl leicht gestiegen: 2019 wurden 15.600 Personen Opfer häuslicher Gewalt.

WAS IST DER RUNDE TISCH BERLIN?

Der Runde Tisch Berlin ist ein Netzwerk zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt. 2013 veröffentlichte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) evidenzbasierte Leitlinien zum Umgang mit Gewalt in Partnerschaften und mit sexueller Gewalt gegen Frauen für die Gesundheitsversorgung und Gesundheitspolitik – begleitet mit der Aufforderung zur Umsetzung dieser Leitlinien durch die Mitgliedsstaaten. Im Zuge dessen hat der „Runde Tisch Berlin – Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt“ unter dem Vorsitz der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung seine Arbeit im Januar 2019 aufgenommen. Aufgaben des Runden Tisches sind die Einführung, Umsetzung und Festigung der von der WHO formulierten Leitlinien im Land Berlin.

Am Runde Tisch Berlin sind 32 Organisationen, Institutionen und Verbände vertreten. Die Mitglieder repräsentieren hauptsächlich das medizinische und psychosoziale Versorgungsspektrum. Es sind auch Zugehörige der Strafverfolgungsbehörden, der Gewaltprävention sowie der Forschung und Wissenschaft vertreten. Der Runde Tisch tagt zweimal jährlich für einen umfassenden Austausch zum Sachstand. Die kontinuierliche Arbeit erfolgt in Fachgruppen.

Aktuell erarbeiten vier Fachgruppen praktische Ansätze zur Verbesserung der Versorgung der betroffenen Personen von häuslicher und sexualisierter Gewalt. Die Berliner Feuerwehr ist beispielsweise in der Fachgruppe Versorgungsrealitäten vertreten. In diesem Kontext ist bereits die SOP BE 2.1 „Gewalt im häuslichen Umfeld“ entstanden, die seit 2020 fester Bestandteil der Medizinischen Handlungsanweisungen für die Berliner Notfallrettung ist.

Lisa Wollenhaupt,
Einsatzvorbereitung Rettungsdienst

Vielen Dank für deine Unterstützung!



INTERVIEW

ERSTE PRAXISERFAHRUNGEN MIT DEM TELENOTARZT-SYSTEM

Die Ärztin Simone Conrad und ihr Kollege Maciej Kiepuszewski ziehen ein überwiegend positives Fazit nach der Einführungsphase.

Simone Conrad ist seit 2017 Notärztin in Berlin und Fachärztin für Innere Medizin am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe. Maciej Kiepuszewski ist seit 2012 Notarzt in Berlin und Facharzt für Anästhesiologie an der Schlosspark-Klinik. Im Rahmen des Fellowship-Programms sind beide für zwölf Monate in Vollzeit bei der Berliner Feuerwehr tätig, wo sie neben dem Telenotarzt-Dienst noch weitere ärztliche Funktionen wahrnehmen.

WIE SIND DIE ERSTEN ERFAHRUNGEN IM TELENOTARZT-DIENST? WAS FUNKTIONIERT GUT UND WO MÜSSEN WIR BESSER WERDEN?

Conrad: Unser Empfang bei der Berliner Feuerwehr war offen und positiv. Die unausweichlichen Startschwierigkeiten wurden unkompliziert gelöst. Was den Telenotarzt-Dienst angeht: Die Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften vor Ort empfinde ich als sehr gut, weil sie immer kollegial und lösungsorientiert abläuft. Die technischen Möglichkeiten sind noch ausbaufähig, beispielsweise bei der Übertragung von Vitalwerten und EKGs. Die Sprachqualität im Digitalfunk lässt manchmal nur einen begrenzten Informationsgewinn zu. Eine Videoübertragung wäre gelegentlich ebenfalls eine große Hilfe. Wegen der kurzfristigen Einführung des TNA-Systems war die Resonanz auf meinen Stammwachen zunächst etwas verhalten. Mittlerweile, nach vielen persönlichen Gesprächen und Fragerunden, sehe ich aber eine grundsätzlich positive Entwicklung.

Kiepuszewski: Die Übergabe von Patienteninformationen am Telefon funktioniert sehr gut, fast so, als ob man vor Ort wäre. Durch unsere Einsatzerfahrung verstehen wir genau die Problematik, Lage und Herausforderungen. Was noch vereinfacht werden sollte, sind Alarmierung und Funkkontakt.



Maciej Kiepuszewski,
Notarzt und Facharzt
für Anästhesiologie an
der Schlosspark-Klinik.



„DIE ÜBERGABE VON PATIENTENINFORMATIONEN AM TELEFON FUNKTIONIERT SEHR GUT, FAST SO, ALS OB MAN VOR ORT WÄRE.“



Simone Conrad, Notärztin und Fachärztin für Innere Medizin am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe.

IST ES EINE GROSSE UMSTELLUNG, WENN MAN BEIM EINSATZ NICHT MEHR SELBST MIT DEM NEF VOR ORT IST?

Kiepuszewski: Die Zusammenarbeit funktioniert meiner Erfahrung nach sehr gut, sobald man die Kommunikation etabliert hat. Wir sind es aus der Klinik gewohnt, komplizierte patientenbezogene Fragen am Telefon zu beantworten. Durch die Entfernung bleibt ein größerer Teil des Entscheidungsprozesses in den Händen der Einsatzkräfte vor Ort. Wir liefern dafür notwendige Informationen.

WELCHE TIPPS HABEN SIE AN DIE EINSATZKRÄFTE AUF DEM RTW FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM TNA?

Conrad: Für die jeweiligen Fragestellungen ist es super, wenn die Dokumentation in RIKS bereits so vollständig wie möglich vorbereitet ist. Auch eine Fotodokumentation, um einen visuellen Eindruck von der Einsatzstelle zu bekommen, wäre in manchen Fällen eine große Hilfe. Ansonsten beantworte ich gern jederzeit alle medizinisch-fachlichen Fragen zur Entscheidungshilfe. Wir wollen verhindern, dass Beteiligte mit „Bauchschmerzen“ zurückbleiben.

Kiepuszewski: Das Verteilen von Entscheidungslast auf mehrere Schultern ist eine gängige Praxis in der Medizin. Dafür sind wir da. Haben Sie keine Scheu und nutzen Sie uns!

WELCHE BERÜHRUNGSPUNKTE GIBT ES ZUR LEITSTELLE?

Conrad: In der Leitstelle gibt es vorrangig Fragen zu Notverlegungen zwischen zwei Kliniken. Diese sind meist gut zu lösen, da der direkte persönliche Kontakt unkompliziert ist. Insbesondere die Kolleginnen und Kollegen vom Notverleger-Arbeitsplatz freuen sich über die ärztliche Unterstützung. Aber auch die Kolleginnen und Kollegen von Calltaker-Plätzen und Disposition erlebe ich als sehr offen und dankbar für Anregungen und Erklärungen.

Kiepuszewski: Durch unsere Präsenz ist unser Wissen auch in unerwarteten Situationen kurzfristig gefragt. Ich empfinde das als sehr erfüllend. Gleichzeitig schätze ich die Leistung der Leitstelle sehr.

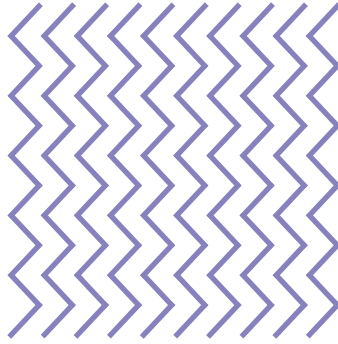
WO SEHEN SIE DEN NUTZEN DES TNA-SYSTEMS?

Conrad: Vorteile sehe ich vor allem im Zusammenhang mit den kontinuierlich wachsenden Kompetenzen unserer Notfallsanitäterinnen und -sanitäter. Dadurch können die NEFs in Zukunft möglicherweise bei noch mehr Indikationen als bisher durch den TNA entlastet werden – und damit auch die Eintreffzeiten verbessert werden.

GAB ES BEREITS BESONDERE EINSÄTZE?

Kiepuszewski: Ein älterer Patient alarmierte mehrfach den Rettungsdienst zu sich nach Hause, obwohl er jeweils keinen medizinischen Notfall hatte, sondern nur kleinere Hilfeleistungen benötigte. Nach Rücksprache mit dem Krankenhaus, aus dem er zuvor entlassen wurde, konnte ich eine adäquate Versorgung organisieren und dadurch weitere unnötige Rettungsdiensteinsätze verhindern.

Conrad: Eine Kollegin konnte kürzlich telemedizinisch eine RTW-Besatzung bei der Versorgung eines kritisch kranken Patienten unterstützen, während das hinzualarmierte NEF eine Eintreffzeit von 35 Minuten hatte. Hier hat sich das System gut bewährt.



TRAINING

ERSTER SIM-CUP DER BERLINER FEUERWEHR

Der Simulationswettkampf startet im November – Teamtraining und Übungen sind zentrale Bestandteile für unsere Einsatzkräfte in allen Notsituationen.

Das stärkste Potenzial für eine nachhaltige Wirkung haben Übungen mit Beteiligten aus den verschiedenen Berufsgruppen, die in der Realität an einer Einsatzstelle zwangsläufig zusammenarbeiten müssen. In der Notfallmedizin gilt Simulationstraining als eine hochgradig effektive Form des Lernens komplexer Sachverhalte. Durch den Fokus auf Teamtraining und CRM (Crisis Resource Management) in Kombination mit seltenen, komplexen Maßnahmen zur Lebensrettung können interdisziplinäre Teams ihre Performance verbessern. Regelmäßiges Simulationstraining hat einen nachgewiesenen Effekt auf die Patientensicherheit. Die ersten Schritte zur Integration von Notärztinnen und Notärzten in die Simulation und ins Training der Berliner Feuerwehr erfolgten im interprofessionellen Simulationstraining mit der Charité und in der Einführungswoche für neue Notärztinnen und Notärzte (JEMS-P-Woche).

Um ein gemeinsames Simulationstraining mit Einsatzkräften der Notfallrettung zusammen mit Notärztinnen und Notärzten weiter auszubauen, wird im November der erste Simulationswettkampf (SIM-Cup) der Berliner Feuerwehr durchgeführt.

Bei dem Wettkampf treten Teams, bestehend aus vier Einsatzkräften der Berliner Notfallrettung, gegeneinander an. Voraussetzung für die Teilnahme ist der regelmäßige Einsatz in der Berliner Notfallrettung. Ein Team muss mindestens eine Notfall-

sanitäterin oder einen Notfallsanitäter und eine Notärztin oder einen Notarzt haben. In den simulierten Szenarien werden die Realitäten der Berliner Notfallrettung nachgebildet, das heißt, der RTW-Trupp trifft als Erstes an der virtuellen Einsatzstelle ein und der NEF-Trupp erscheint erst nach einem Zeitfenster an der Einsatzstelle. Die Performance des gesamten Teams wird von einer Jury standardisiert bewertet. Abschließend erfolgt ein Debriefing der Teilnehmenden durch die Simulations-Instruktoren. Das standardisierte Bewertungsschema berücksichtigt die Teamperformance und die Kommunikation (insbesondere die Übergabe zwischen den Einsatzkräften), die SOP-Konformität und die korrekte Durchführung der Notfallmaßnahmen.

Allen teilnehmenden Einsatzkräften werden acht Unterrichtseinheiten des Moduls Wahlfortbildung anerkannt, für die Notärztinnen und Notärzte ist es eine kostenfreie, zertifizierte Fortbildung. Anmeldegebühren werden nicht erhoben.

Der SIM-Cup wird am neuen Simulationszentrum der BFR in Top Tegel stattfinden. Hier können verschiedenste Fallszenarien in professionellen Räumen mit modernsten Schulungsmitteln mit Simulatoren dargestellt werden. Das Team, welches nach zwei Durchläufen die meisten Punkte erlangt hat, bekommt die Unterstützung für eine Bewerbung für einen internationalen Simulationswettkampf in Glasgow im Mai 2022 zur EMS Championship.



2023 soll der internationale Wettkampf der European EMS Championship in Berlin stattfinden, ausgerichtet von der Berliner Feuerwehr.



„Ein wichtiger Bestandteil des Simulationstrainings ist ein strukturiertes Debriefing der Einsatzkräfte.“

Für den ersten Berliner SIM-Cup 2021 werden nur neun Teams zugelassen. Für das Jahr 2022 ist bei einem positiven Ablauf des ersten SIM-Cups eine Erweiterung des Wettkampfs auf Einsatzkräfte des gesamten Bundesgebiets geplant und 2023 soll der internationale Wettkampf der European EMS Championship in Berlin stattfinden, veranstaltet durch die Berliner Feuerwehr.

Simulationstraining an Simulatoren bietet die einmalige Gelegenheit zum angstfreien Lernen und die Möglichkeit, Fehler zu machen, ohne Patientinnen oder Patienten zu schaden. Durch den Aufbau des Simulations-Centers an der BFRA eröffnen sich neue, ungeahnte Möglichkeiten für das Training von Einsatzkräften der Notfallrettung. Ein wichtiger Bestandteil des Simulationstrainings ist ein strukturiertes Debriefing der Einsatzkräfte. Nach einer Zusammenfassung des Einsatzszenarios werden die positiven Handlungen hervorgehoben, um die Maßnahmen zu stärken. Des Weiteren werden von der Erwartung abweichende Handlungen besprochen, indem nach den Ursachen geforscht wird. Diese liegen oft

Übung der Berliner Feuerwehr am Tag der offenen Tür.



in einem unterschiedlichen Erfassen der Situation durch die einzelne Person und einer abweichenden Bewertung. Wenn der Rahmen der Handlung von allen Beteiligten verstanden wird und das Warum geklärt ist, kann das richtige Verhalten in einer ähnlichen Situation abgerufen werden. Dieses Lernen aus Verständnis kombiniert mit der durchgeführten Maßnahme hat einen sehr starken Effekt auf zukünftiges Verhalten in Notfallsituationen und kann die Patientenversorgung nachweislich verbessern.

Der SIM-Cup bietet den Einsatzkräften der Berliner Notfallrettung die Gelegenheit, die eigene Performance zu testen und zu verbessern. Die BFRA und die Abteilung EV RD können gemeinsam ihre Fähigkeiten ausbauen, hochqualifiziertes Notfalltraining anzubieten. Darüber hinaus kann ein Team anschließend die Berliner Notfallrettung international vertreten.

Dies wird ein spannender Beginn für das interprofessionelle Training in simulierten Szenarien, die Integration von Notärztinnen und Notärzten in das Training und den Aufbau der internationalen Konkurrenzfähigkeit der Berliner Notfallrettung.

Der SIM-Cup wird ganztägig vom 24. bis 26. November 2021 im Simulationszentrum der BFRA in Top Tegel stattfinden.

Team-Bewerbungen sind bis zum 30. September 2021 per E-Mail an Stab-RD@berliner-feuerwehr.de möglich und sollen folgende Informationen beinhalten: Name, Qualifikation, Organisations- und Wachzugehörigkeit der Team-Mitglieder.

Dr. Joachim Unger,
Einsatzvorbereitung Rettungsdienst



Simulationsübungen wie diese helfen allen beteiligten Personen dabei, im Ernstfall das richtige Verhalten schnell abrufen zu können.



DATENGESTÜTZTE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

Die sachgebietsübergreifende Arbeitsgruppe „Datenzentralisierung & Analyseplattform“ nimmt die Arbeit auf.

Zu den wichtigsten Werkzeugen bei der Brandbekämpfung gehören von jeher fortschrittliche Schutzausrüstung und modernste Löscheräte. Aber im digitalen Zeitalter kommt ein weiteres wertvolles Werkzeug hinzu: eine effiziente Auswertung von Daten. Angesichts wachsender Gemeinden sowie komplexer urbaner und ländlicher Landschaften gewinnen Daten zunehmend an Bedeutung. Die Werkzeuge zu Sammlung, Aggregation und Auswertung von Informationen werden dabei stetig besser.

DATENGESTÜTZTE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

Daten kreisen überall um Feuerwehreinsätze herum: Ressourceneinsatz, Ausrückzeiten, Reaktionszeiten, Mindestbesetzung, Finanzierung und Gefährdung. Daten tauchen auch als Aussage auf, wenn wir aufgefordert werden zu „beweisen“, was wir bereits über unsere Einsatzfähigkeit wissen. Auch die Öffentlichkeit und die Stadtverwaltung haben ein Interesse an den Analysen zu Feuerwehrlösungen. Führungskräfte müssen jederzeit aktuelle Auswertungen und Kennzahlen zur Lage und

zum Einsatzgeschehen kommunizieren können. Aber wie erfassen wir solche Daten, wie werten wir sie aus – und: Wie nutzen wir sie, um sinnvolle Entscheidungen zu treffen?

DATENSILOS AUFBRECHEN UND VERBINDEN

Die Berliner Feuerwehr betreibt viele Prozesse und Systeme wie das Leitstellensystem, die Lager- und Bestellverwaltung, digitale Einsatzberichte, Geodaten-Systeme und vieles andere. Aus diesen unterschiedlichen Systemen werden bereits viele Daten generiert und in unterschiedlichen Quellen und Formaten vorgehalten. Jedes Datensilo enthält einen Teil des Gesamtbilds, kann aber oftmals keine Daten mit den anderen Systemen austauschen. Aber erst ein Zusammenwachsen von Leistungsdaten ermöglicht es Organisationen der öffentlichen Sicherheit, über den eigenen Tellerrand ihres Bezirks hinauszublicken. Eine Gesamtschau der Daten lässt Trends und Entwicklungen auch auf regionaler und sogar nationaler Ebene sichtbar werden. Und so können wir die Leistung steigern, die Reaktionszeiten verbessern, das Risiko für die Gemeinschaft



101100101100111001001
 001011011001100110011
 110101011100011101101
 101100101100111001001
 001011011001100110011
 110101010101011101101
 101100101100111001001
 001011011001100110011
 10111000111011101
 00111010110011101
 10101010111011101



Sonja Strothmann aus dem Referat Informations- und Kommunikationstechnik (ES IKT) leitet die Arbeitsgruppe.

„Es ist wichtig zu lernen, die richtigen Arten von Daten zu sammeln und diese zu nutzen, um eine gute Entscheidungsfindung zu fördern und die Feuerwehr so bestmöglich für die Zukunft aufzustellen.“

verringern und kritische Aufgaben besser verstehen. Außerdem ermöglicht eine zentralisierte und normierte Datenbasis mit standardisierten Auswertungsmethoden eine hohe Reproduzierbarkeit der Ergebnisse und die Erforschung und Entwicklung von Werkzeugen und Techniken für die öffentliche Sicherheit – im Ergebnis also eine innovative, zukunftsfähige Aufstellung der Feuerwehr.

VISION EINER KENNZAHLENBASIERTEN FEUERWEHR

Die Vision ist es, eine transparente, kennzahlenbasierte Feuerwehr zu schaffen. Führungskräfte und eine interessierte Öffentlichkeit sollen relevante und aktuelle Kennzahlen einsehen können, beispielsweise über interaktive Webgrafiken und Dashboards. Voraussetzungen dafür sind die Harmonisierung der verschiedenen Prozesse und Systeme, die Generierung einer standardisierten und aktuellen Datenbasis sowie die Etablierung problemspezifischer Analyse-Software. Nur in dieser Kombination können ein hoher Automatisierungsgrad und eine hohe Datenqualität erreicht werden. Dabei bleiben die Identifikation der Feuerwehrangehörigen mit dem Vorgehen, die begleitende Umsetzung von Anwendungsfällen und Mitarbeiterschulungen von entscheidender Bedeutung für den Erfolg.

GRÜNDUNG DER ARBEITSGRUPPE

„DATENZENTRALISIERUNG & ANALYSEPLATTFORM“

Um die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der Vision zu schaffen, ist eine abteilungsübergreifende Zusammenarbeit notwendig. Zu diesem Zweck wurde die Arbeitsgruppe „Datenzentralisierung & Analyseplattform“ gegründet. Diese soll im Teamwork mit den einzelnen Fachbereichen sicherstellen, dass die relevanten Fragestellungen und Anforderungen der jeweiligen Sachgebiete berücksichtigt werden, bestehendes Know-how genutzt und der Wissensaustausch sichergestellt wird.

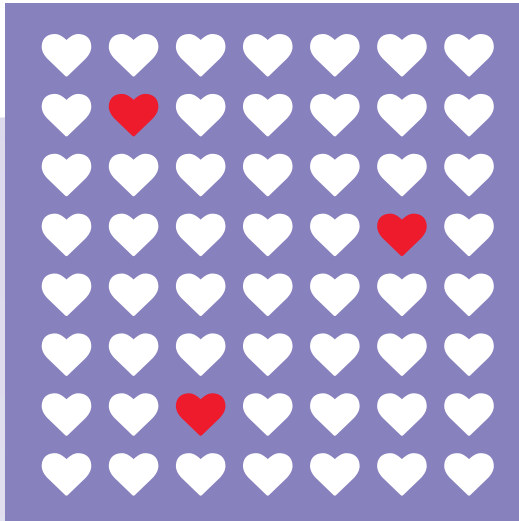
VERTRETERINNEN UND VERTRETER AUS ALLEN ABTEILUNGEN SIND IN DIE AG EINGEBUNDEN

Die Arbeitsgruppe „Datenzentralisierung & Analyseplattform“ setzt sich aus Vertretenden folgender Abteilungen zusammen:

- **Leitungsstab,**
- **Einsatzvorbereitung Brand- und Bevölkerungsschutz/ Technische Gefahrenabwehr,**
- **Einsatzvorbereitung Rettungsdienst,**
- **Einsatzsteuerung,**
- **Einsatzbetrieb sowie**
- **Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie.**

Die Arbeitsgruppenleitung übernimmt Sonja Strothmann aus dem Referat Informations- und Kommunikationstechnik (ES IKT), das als zentraler Infrastrukturbetreiber für das Thema zuständig ist.

Sonja Strothmann, Einsatzsteuerung
 Informations- und Kommunikationstechnik



Emily und Christian sind heute drei Jahre alt.

DANKBARKEIT IST DAS GEFÜHL, WENN SICH DAS HERZ ERINNERT.

Es war der 13. September 2018, der erste Tag, an dem mein Mann nach der Elternzeit wieder arbeiten ging, ein ganz normaler Tag, wie es ebenso ist mit einem Monat alten Zwillingen. Kurz nach Mittag hatte ich meinen Sohn Christian in seiner Wippe und meine Tochter Emily in einem Tragetuch. Emily schrie, weil sie Hunger hatte, und ich bereitete gerade ihre Mahlzeit zu, als sie zu schreien aufhörte und ich sie aus dem Tuch nahm.

**„MEIN EINZIGER GEDANKE
WAR, MEIN KIND ZU RETTEN.“**

Zu meinem Entsetzen hatte Emily zu atmen aufgehört, aus der Nase geblutet, auch ihre Haut war schon verfärbt. Das Schlimmste, was man sich vorstellen kann und woran man nie bewusst denkt, dass es einem passieren kann. In dem Moment wusste ich sogar die Notrufnummern nicht mehr – aber die Woche davor hatte ich eine Karte mit den wichtigsten Notrufnummern erhalten, ich ging instinktiv zu der Karte und wählte die 112. Der Mitarbeiter hat sofort reagiert und mir genau erklärt, was zu tun ist. Mein einziger Gedanke war, mein Kind zu retten, und auch kein Gedanke daran, ob ich sie verletzen könnte. Weil ich nicht gleichzeitig zählen konnte, half mir Ihr Mitarbeiter mitzuzählen und wies mich an, wann ich von der Herzmassage wieder zur Mund-zu-Mund-Beatmung wechseln sollte. Ich hatte zu dem Zeitpunkt kein

Zeitgefühl mehr und nach meiner Nachfrage, wann endlich Hilfe kommt, wurde mir bewusst, dass erst eine Minute vergangen war. Als dann der Notarzt kam, erkannte das Team sofort die heikle Situation und begann mit der Reanimierung. Nach sehr kurzer Zeit kam dann auch der erste Schrei wieder und meine kleine Emily wurde in das Krankenhaus gebracht. Nach vielen Untersuchungen wurde die Ursache nie gefunden, aber sie hat auch keine bleibenden Schäden und wird diesen August drei Jahre alt.

Ich muss jeden Tag, wenn ich einen Rettungswagen sehe oder eine Sirene höre, daran denken, wie unendlich dankbar ich bin, denn allein hätte ich es nicht geschafft. Es ist schwer, die richtigen Worte zu finden, um meine Dankbarkeit auszudrücken, aber auf diesem Wege von Herzen ein riesiges Dankeschön an alle, die an dem Tag beteiligt waren, und die Kollegen, die täglich ihren Mitmenschen Hilfe leisten. Falls diese Geschichte einer von Ihnen liest und sich daran erinnern kann, würde es mich sehr freuen, wenn Sie sich unter 333er@berliner-feuerwehr.de melden.

Mir fällt es nicht schwer, darüber zu schreiben, da dies Teil unserer Geschichte ist und es allen gut geht. Vor allem, dass Christian es erleben darf, mit seiner Zwillingsschwester aufzuwachsen, ist das größte Geschenk.

Michaela Kaim-Schoby,
Mutter von Christian und Emily

KINDERREANIMATION



KINDERREANIMATION

- Zuerst das Bewusstsein prüfen. Fassen Sie und sprechen Sie das Kind an (dabei laut auf sich aufmerksam machen).
- Kontrolle von Atmung und Puls (zehn Sekunden).
- Wenn keine Atmung und kein Puls, dann Beginn der Wiederbelebung.

Wie führt man eine Herzdruckmassage bei Kindern durch? (Schritt-für-Schritt-Anleitung für Laien)

Man beginnt mit fünf Initialbeatmungen, da der Grund für eine Reanimation bei Kindern oft die Hypoxie (Sauerstoffmangel) ist.

Mit zwei Fingern auf das untere Drittel des Sternums (Brustbein) drücken oder den Brustkorb mit beiden Händen umgreifen, sodass man mit beiden Daumen drückt. Ist das Kind größer, drückt man mit beiden Händen.

Bei der Drucktiefe orientiert man sich am Durchmesser des Brustkorbs von anterior nach posterior (von vorn nach hinten), sodass man ein Drittel tief drückt. Es wird mit einer Frequenz von 100- bis 120-mal die Minute gedrückt.

15-mal drücken und dann zwei Beatmungen (das gilt für Kinder bis zur Pubertät). Die Helfenden sollen sich alle zwei Minuten abwechseln. In schwierigen Situationen, wie etwa bei der telefonischen Anleitung oder wenn über lange Zeit nur ein Helfer verfügbar ist, ist ein 30:2-Rhythmus sinnvoll, um die Unterbrechungen zu minimieren.

FÜR DIE PROFIS AUF DEN WACHEN:

In den neuen SOP gibt es Änderungen. Der Adrenalingabe wird mehr Bedeutung beigemessen – bei der Asystolie oder PEA wird Adrenalin gleich nach der Lage des Zugangs gegeben.

Bei VF oder pVT rückt die Adrenalingabe vor und erfolgt nach der zweiten erfolglosen Defibrillation. Bei Amiodaron erfolgt sie weiterhin nach der dritten und fünften erfolglosen Defibrillation.

Nach der erweiterten Atemwegsicherung werden Kinder jetzt alle zwei bis drei Sekunden beatmet unter laufender Herzdruckmassage.

Auch der intravenöse Zugang wird favorisiert und der intraossäre Zugang ist nur noch die Rückfallebene. Es wird wie zuvor mit 4 Joule/kg KG defibrilliert.

Welche Besonderheiten muss man bei der Reanimation von Säuglingen beachten?

Bei Säuglingen empfiehlt es sich, sie auf einen Tisch oder etwas erhöht zu legen. Man muss auch vorsichtig be-

atmen, da die Lungen ein kleineres Lumen haben (6 ml/kg Tidalvolumen).

Der Kopf ist bei der Beatmung in der sogenannten Schnüffelposition zu halten, am besten ein gefaltetes Tuch unter den Brustkorb zwischen die Schulterblätter legen, sodass der Kopf in der richtigen Position liegt.

Wie werden die Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr auf Reanimationen von Säuglingen und auch ganz allgemein vorbereitet?

Alle wurden während ihrer Ausbildung in Reanimation geschult und müssen einmal pro Jahr überprüft werden. Zusätzlich steht ihnen auf der Wache zum Training eine RQI-Station zur Verfügung. Die Medizinisch Verantwortliche Einsatzkraft (MVE) muss zusätzlich einmal im Jahr zu einer Rezertifizierung, bei der die erweiterte Reanimation mit der Gabe von Medikamenten geschult wird.

Wie wird das Leitstellenpersonal geschult? Gehört die telefonische Anleitung zur Reanimation zur Notrufabfrage?

Die telefonischen Anleitungen zu lebensrettenden Sofortmaßnahmen – dazu gehört die Reanimation – sind essenzieller Teil der standardisierten

Notrufbearbeitung. Anhand vorformulierter Anweisungen werden die Anrufenden in verständlicher Weise in ihrem Handeln angeleitet. Die Leitstelle bleibt in solchen Fällen bis zum Eintreffen der Rettungskräfte am Telefon. Wir wirken auch beruhigend auf die oft aufgeregten Anrufenden ein.

Durch regelmäßige Schulungen und fortlaufendes Feedback wollen wir eine hohe Qualität für alle Disponentinnen und Disponenten sicherstellen.

Christian Weigelt,
Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie
Paul Brettschneider,
Einsatzsteuerung Leitstelle

Die Anleitung zur Reanimation bei Säuglingen sieht sowohl die Herzdruckmassage wie auch die Beatmung im Verhältnis 30:2 vor. Atemstillstände bei Säuglingen haben meistens eine respiratorische Ursache.

Die Herzdruckmassage wird mit zwei Fingern und einer Drucktiefe von vier Zentimetern angewiesen. Die Alarmierung zum Stichwort NOTE. [NA REA. #ERSTHELFER.] wird in solchen Szenarien unverzüglich angestoßen. Während die Rettungskräfte schon alarmiert sind, beginnen wir am Notruf parallel mit der Anleitung zur Reanimation.

Die sechs Gesichter der Notrufkampagne (von links): Christoph Berg, Caroline Kals, Stefanie Erbe, Baris Coban, Sophie Altstadt und Stephan Spangenberg.



BLICK HINTER DIE KULISSEN

Dreharbeiten mit Herzblut, Spaß und viel Humor: Die neue Notrufkampagne soll die Menschen in der Stadt zum verantwortungsvollen Umgang sensibilisieren.

Rot ist nicht nur die Farbe der Feuerwehr, sie ist auch die Farbe des Rathauses, an dem die Geschichte dieser Kampagne beginnt. Im Frühjahr 2018 demonstrieren Angehörige der Berliner Feuerwehr vor dem Roten Rathaus. Mit ihrer Botschaft „Berlin brennt“ wollen sie auf Risiken für die Arbeit der Behörde und die Sicherheit der Hauptstadt aufmerksam machen: Es gibt zu viele Einsätze für die Personalstärke.

KAMPAGNE MUSS SPAGAT BEWÄLTIGEN

Mit den Mahnungen finden die Feuerwehrangehörigen Gehör: Senat und Gewerkschaften suchen gemeinsam nach Lösungen. Ein Teil davon ist die Notrufkampagne: Die Menschen in Berlin sollen sensibilisiert werden, den Notruf verantwortungsvoll zu nutzen. Die Herausforderung für die Konzeption der Kampagne liegt in einem Spagat: Einerseits soll zum Ausdruck kommen, was kein Fall für den Notruf ist – und im Zweifel Ressourcen der Berliner Feuerwehr unnötig belastet, die anderswo dringend gebraucht werden. Andererseits sollen die Menschen in der Stadt keine Scheu entwickeln, sich im Notfall an ihre Feuerwehr zu wenden. Sachgerechte Aufklärung statt eines erhobenen Zeigefingers – das ist das Ziel. Die Ausschreibung zur Umsetzung der Kampagne gewinnt die Agentur MediaCompany.



Heiße Szene an heißen Tagen: Die Action-Shootings gehörten zu den Höhepunkten der Dreharbeiten.



ECHTE FEUERWEHRLEUTE ALS BESETZUNG

Authentische Botschafterinnen und Botschafter sollen die Inhalte der Kampagne vermitteln. Und wer kann das besser als die Berliner Feuerwehrfrauen und -männer? 77 von ihnen bewerben sich. Nach einem Casting mit 24 Teilnehmenden entscheiden sich die Agentur und die Behördenleitung schließlich für drei Kolleginnen und drei Kollegen. Sie bilden jeweils ein Duo für Brandbekämpfung, Notfallrettung und Technische Hilfeleistung.

Und das Konzept geht auf: Die sechs Protagonistinnen und Protagonisten liefern ab – sie spielen keine Rolle, sondern erzählen ohne Lampenfieber vor der Kamera. Ehrlich und offen schildern sie Notfalleinsätze und ihre Gedanken auf dem Weg zum Einsatzort. Und: Sie geben den Menschen handfeste Tipps. „Das ist der beste Cast, den wir je hatten“, sind die beiden Kameraleute nach dem Dreh begeistert. Nach zwei Tagen Foto- und Videoshooting im Studio folgen zwei weitere Drehtage für die Action-Shootings. Dafür wurden vor allem die BFRA, die Leitstelle der Berliner Feuerwehr sowie die Feuerwachen in Tegel und Wittenau als Drehorte genutzt.

KINDERTRÄUME WERDEN WAHR

Das Agentur-Team ist insbesondere von der BFRA als Kulisse begeistert: Gestandene Medienfachleute werden plötzlich wieder klein, die Augen leuchtend. Viel Zeit für Nostalgie bleibt aber nicht. An beiden Tagen müssen 58 Videoszenen abgedreht und 39 Fotomotive geschossen werden.

Die Szenen und Motive konzentrieren sich vor allem auf reales Einsatzgeschehen. An beiden Drehtagen ist es sehr heiß: Für die Hauptdarstellerinnen und Hauptdarsteller in schwerer Einsatzmontur macht es das nicht leichter. Aber als Profis ziehen sie durch und am Set entwickelt sich eine produktive Atmosphäre. Agentur-Team und Feuerwehr-Crew sind mit Herzblut bei der Sache und pushen sich auch nach der x-ten Wiederholung einer Szene. Und der Humor kommt nicht zu kurz. „Wenn wir immer so viel lachen dürften bei der Arbeit, würden wir unseren Job noch lieber machen“, so das Resümee der Kameraleute.

DIE LETZTE KLAPPE FÄLLT BEIM ELFMETERSCHIESSEN

Ein Highlight wird in der Abenddämmerung gedreht: Die Tür eines auf dem Dach liegenden Unfallwagens wird mit schwerem Gerät geöffnet. Und während Frankreich und die Schweiz bei der Fußball-Europameisterschaft ins Elfmeterschießen gehen, fällt an der BFRA nach einem sehr langen Tag um kurz vor Mitternacht die letzte Klappe.

Jetzt kann die Notrufkampagne mit sehr starken Bildern in die Öffentlichkeit gehen und für einen verantwortungsvollen Umgang mit der „112“ sensibilisieren. Einen kleinen Teil dazu beigetragen zu haben, erfüllt uns mit Stolz.

Dominik Pordzik und Lars Jeschonnek,
MediaCompany GmbH

Bilder: MediaCompany GmbH/Christof Rieken; Adobe Stock (OscarGonzalez)



„NEUE“ FREIWILLIGE FEUERWEHR WILMERSDORF 2.0

Der Gründungsprozess der 59. ehrenamtlichen Einsatztruppe ist gestartet. Es gibt viel zu beachten und das Team ist einzuarbeiten.



Am 12. April 2021 war es so weit, durch Verfügung des Landesbranddirektors Dr. Karsten Homrighausen wurde eine weitere, neue Freiwillige Feuerwehr (FF) in Berlin ins Leben gerufen. Mit der FF Wilmersdorf sind jetzt also 59 Freiwillige Feuerwehren ehrenamtlich im Brand- und Katastrophenschutz Berlins tätig.

Im Ergebnis der Öffentlichkeitskampagne „Dein Einsatz für Berlin“ zur Gewinnung neuer Mitglieder für die Freiwilligen Feuerwehren haben sich genügend Interessierte gefunden, um in Wilmersdorf (wieder) eine Freiwillige Feuerwehr ins Leben zu rufen. Nachdem es gelungen ist, Interessierte für das Ehrenamt in der Berliner Feuerwehr zu finden, mussten sich Gedanken zur Wahl eines Standorts für eine FF gemacht werden. Auf einer Übersichtskarte wurde deutlich, dass gerade im Bereich der bisherigen Direktion West viele Bewerberinnen und Bewerber zentriert vorlagen, die aktuell von umliegenden

Freiwilligen Feuerwehren nicht mehr als neue Mitglieder aufgenommen werden konnten.

GRÜNDUNGSTEAM HAT SICH FORMIERT

Durch die Direktion West und deren ständige Vertretende des Landesbeauftragten der FF wurde eine Gründungsmannschaft aus Freiwilligen zusammengestellt. Das Gründungsteam der FF besteht aus freiwilligen Berufsfeuerwehrleuten und langjährig erfahrenen Wegbegleitenden, die teils wegen des Reizes der Aufgabe, aber auch wegen der Wohnortnähe nach Wilmersdorf wechseln. Das Gründungsteam führt derzeit neun noch nicht in der Berliner Feuerwehr tätige Anwärterinnen und Anwärter ein.

Doch wie kann man sich so einen Gründungsprozess einer neuen Freiwilligen Feuerwehr vorstellen? Ein gutes Beispiel dafür war der Ablauf zur Gründung der 58. FF, der Freiwilligen Feuerwehr Charlottenburg-Nord 3601 im Jahr 2018.

ES GIBT EINIGES ZU BEACHTEN:

Personell:

- Wie werden externe Bewerberinnen und Bewerber möglichst frühzeitig eingebunden, ohne sie zu frustrieren?
- Wie wird verhindert, dass durch die Neugründung andere Wehren personell so geschwächt werden, dass ihre Funktion gefährdet ist?
- Ist die neue Wache einsatztaktisch sinnvoll gelegen?

Und natürlich nicht unwichtig:

Es muss auch menschlich zwischen den Neuen passen!

Neben den menschlichen Faktoren sind natürlich materielle Dinge zu klären:

- Grundausrüstung und Möbel über Helpline beschaffen.
- Wo findet sich ein Löschfahrzeug, welche Fahrzeuge sollen zur Verfügung gestellt werden? Sollen Sonderfahrzeuge von der neuen FF besetzt werden?
- Wo wird die Bekleidung untergebracht?
- Gibt es Umkleieräume?
- Gibt es einen Stellplatz für das Fahrzeug?

Zahlreiche Fragen also, die gerade am Anfang nicht gleichermaßen zufriedenstellend gelöst werden können. Da muss sich das ein oder andere im Lauf der Zeit noch finden. Richtschnur und Leitfaden für die neue FF ist, wie für alle anderen Wehren, die Geschäftsanweisung „Freiwillige Feuerwehren Berlins“, die den Rahmen für jede Wehr vorgibt.

Wie schwer die Gründung einer neuen FF ist, zeigt sich bei den Interessierten, die bisher ohne Feuerwehrausbildung beschlossen haben mitzuwirken. Man bedenke

nur, dass die Ausbildung der Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr – berufsbegleitend in Abend- und Wochenendlehrgängen mit den nötigen Praxisteilen und dem Sammeln von Erfahrungen im Einsatzdienst – in der Regel drei Jahre dauert. Erst nach dieser Zeit kann von einsatzbereiten Truppkraften gesprochen werden.

**AUSBILDUNGS-
INHALTE BEI
DER FREIWILLIGEN
FEUERWEHR**

- TM inkl. RH Defi
- Atemschutznotfall
- TF
- Sprechfunktende
- Maschinistin/
Maschinist inkl.
Führerschein
Klasse C1
- Gruppenführende
- Zugführende

Die Truppmannausbildung beginnt bei der FF in Berlin mit einem 120-Stunden-Lehrgang. Die Lehrgänge finden an Wochentagen (jeweils zwei bis drei) von 18 bis 21:15 Uhr sowie samstags und sonntags von 8 bis 15 Uhr statt. Die Ausbildung wurde bislang von den Direktionen durchgeführt; nach der neuen Struktur nun direkt von der BFRA dezentral vor Ort. Es folgt ein zweiter Teil, in welchem die Auszubildenden die Mitglieder nach FwDV auf den Einsatz in den eigenen FF vorbereiten.

Die Grundausbildung muss innerhalb von drei Jahren nach Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr abgeschlossen sein. Dazu gehören die Ausbildung zur Truppfrau bzw. -mann sowie die Lehrgänge Atemschutzgerätetragende (27 Stunden) und Rettungshelfende (84 Stunden), das Atemschutznotfall-training und die Unterweisung im Umgang mit psychisch belastenden Einsätzen (8 Stunden).

Anja Minke, Larry Freund, Ulrich Löhlein,
LB FF Kommunikationsteam

Quelle: Geschäftsanweisung Freiwillige Feuerwehren Berlins (GA FF), Stand 03/2020

Dienstgrad	Funktion	Voraussetzung	Helmkennzeichnung
Feuerwehfrau-Anwärterin/ Feuerwehrmann-Anwärter		Antrag auf Einstellung	
Feuerwehfrau/ Feuerwehrmann		Truppmann-1-Module erfolgreich abgeschlossen + mindestens 1 Dienstjahr absolviert	
Oberfeuerwehfrau/ Oberfeuerwehrmann	Truppfrau/Truppmann	Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen + 2 Jahre Dienstzeit absolviert	
Brandmeisterin/ Brandmeister	Truppfrau/Truppmann	Sprechfunker-Ausbildung erfolgreich absolviert + 3 Jahre Dienstzeit	
Oberbrandmeisterin/ Oberbrandmeister	Truppführerin/Truppführer	Truppführer-Lehrgang FF erfolgreich abgeschlossen + 5 Jahre Dienstzeit absolviert	
Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister	Gruppenführerin/Gruppenführer	Gruppenführer-Lehrgang erfolgreich abgeschlossen	
Erste Hauptbrandmeisterin/ Erster Hauptbrandmeister	Gruppenführerin/Gruppenführer	15 Dienstjahre absolviert (In jeder FF kann der 1. HBM je 15 Mitglieder der Einsatzabteilung nur einmal vergeben werden.)	
Brandinspektorin/ Brandinspektor	Zugführerin/Zugführer der Freiwilligen Feuerwehr	Zugführer-Lehrgang FF erfolgreich abgeschlossen	
Brandoberinspektorin/ Brandoberinspektor		Verbandsführerlehrgang FF erfolgreich abgeschlossen	



Patrick Weirauch, Leiter der Elektro- und Medizingerätewerkstatt, sorgt mit seinen vier Mitarbeitenden dafür, dass die Technik jederzeit einsatzbereit ist.

... PATRICK WEIRAUCH

DAS TEAM IN DER ELEKTROWERKSTATT

Viele neue Konzepte und Veränderungen sollen Prüfung, Wartung, Reparatur und Austausch von Geräten erleichtern.

Hier steht alles unter Strom – in der Elektro- und Medizingerätewerkstatt (ElMed-Werkstatt) der Berliner Feuerwehr. Viele Gerätschaften der Fahrzeugtechnik, die wir tagtäglich für unsere Arbeit benötigen, sind Elektrogeräte. Um den reibungslosen Einsatzbetrieb gewährleisten zu können, ist es unerlässlich, eine funktionierende Elektrowerkstatt „im Rücken zu haben“.

Seit Sommer 2020 sorgt Patrick Weirauch (33) als Leiter der Elektro- und Medizingerätewerkstatt mit seinen vier Mitarbeitenden dafür, dass diese Technik jederzeit einsatzbereit ist. In unserer Elektrowerkstatt werden alle einsatzmittelbezogenen Elektrogeräte sowie Geräte des Explosionsschutzes geprüft, repariert oder ausgetauscht.

Die Feuerwehrwelt entwickelt sich rasch weiter und wird auch immer elektrifizierter. Deshalb besuchen alle Mitarbeitenden der ElMed-Werkstatt regelmäßig Schulungen, um auf der Höhe der Zeit zu bleiben. Solche Kompetenzen kommen zum Tragen bei der Wartung der Gerätschaften mit normalem Verschleiß, aber auch für Instandsetzungen nach einem unsachgemäßen Gebrauch (zum Beispiel bei Umbauten des Akkus der explosionsgeschützten Geräte wie SEB-Handscheinwerfer). Über mangelnde Arbeit kann sich die Fachgruppe nicht beklagen. Auch das gestiegene Einsatzaufkommen sorgt für eine erhöhte Belastung der Geräte. „Bei diesem Thema habe

ich ein Problemkind: die RettBox-Leitungen! Sie sollten nur im Notfall über den Auswurfmechanismus vom Fahrzeug getrennt werden. Die Stecker sollen standardmäßig immer über den O-Ring händisch vom Fahrzeug getrennt werden. Der unkontrollierte automatische Auswurf kann zu Beschädigungen führen und dient eigentlich nur als letzte Notinstanz. Die permanente Nottrennung führt leider zu einer unnötigen Beanspruchung des Materials und die Leitungen und Stecker müssen häufiger ausgetauscht oder repariert werden. Aber auch da habe ich die Idee für eine bessere Sichtbar-

Hightech und Know-how: Die Werkstatt ist komplex ausgestattet.



Fotos: Tim Seiffert

keit: eine Art Zuglasche zu installieren, dann fällt es den Anwendenden besser ins Auge und die Notfallfunktion wird seltener ausgelöst.“

Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, hat Patrick in seinem Studium zum staatlich geprüften Techniker für Medizintechnik ein neues Konzept für seinen Arbeitsbereich erarbeitet. Dieses Projekt beinhaltet die Organisation des Personalbedarfs und der -planung, neue Raumkonzepte sowie optimierte Arbeitsprozesse und das Schaffen besserer Ausstattungsmerkmale für seinen Werkstattbereich. Im Zuge des Konzepts wurde zum Beispiel ein Annahme- und Reinigungsraum etabliert, in welchem die Abgabe und Übernahme sowie die Aufbereitung von Medizintechnik im Rahmen der bekannten Schwarz-Weiß-Trennung stattfinden können. Ausgangspunkt dafür war, dass vor allem Medizingeräte, welche direkt aus dem Einsatzbetrieb kamen, in einem unsauberen Zustand an die Mitarbeitenden der EIMed-Werkstatt übergeben und somit dem Risiko des kontaminierten Einsatzmittels ausgesetzt wurden. Die Instandsetzung des Medizingeräts war folglich mit erhöhtem Arbeitsaufwand und zusätzlichen Kosten verbunden.

Die Neukonzeption soll nun das Werkstattpersonal optimal schützen und sorgt gleichzeitig für eine Kostenreduzierung. Konkret bedeutet dies: Die eingehenden Geräte werden in diesen neu geschaffenen Räumlichkeiten sofort nach der Annahme inspiziert, gesäubert und desinfiziert, um nach erfolgter Aufbereitung eine „saubere Instandhaltung“ durchführen zu können. Nach Fertigstellung erfolgt die Ausgabe an einem gesonderten Übergabepplatz. Dadurch wurde der Annahme- und Abgabeprozess optimiert und das Arbeiten sicherer und effizienter gestaltet.



Reparatur von Elektronikbausteinen mit dem Lötkolben.

Cartoon: Susanne Schrade (ZS TL QM)



Die Prüfungen der elektrischen Geräte auf elektrische Sicherheit als auch die Begutachtung des Explosionsschutzes werden mithilfe einer spezifischen Prüfsoftware durchgeführt und gleichzeitig dokumentiert. Erst nach einer erfolgreichen Instandsetzung und Prüfung erhält das jeweilige Gerät das Prüfsiegel.

Darüber hinaus möchte Patrick den Austausch von Geräten vereinfachen: „Derzeit sind alle Geräte mit individuellen und unterschiedlichen Inventarnummern verknüpft und mit Barcodes versehen.“ Stattdessen möchte er die von Helpline erzeugte Inventarnummer mit einem Data-Matrix-Code verknüpfen, damit die Codierung und Etikettierung der Geräte standardisiert werden. In einem weiteren Schritt möchte er den Bezug der Geräte zum Fahrzeug aufheben, um so flexibler auf den Austausch eines Elektrogeräts reagieren zu können. Perspektivisch sollen alle Mitarbeitenden die Daten hinter einem Data-Matrix-Code auslesen und im Datenblatt von Helpline relevante Daten ansehen können. Durch diesen neuen Prozess gewinnen alle Mitarbeitenden Überblick über das gesamte Inventar ihrer Einsatzfahrzeuge.

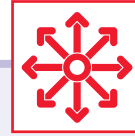
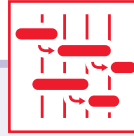
Zukünftig plant Patrick ein großes Ausgabebelager, wo komplette Elektro- und Medizingeräte lagern, sodass sehr schnell rund um die Uhr ein Austausch des Geräts stattfinden kann. Außerdem plant und erarbeitet ZS TL an einem Konzept für einen Werkstattwagen, welcher dann auch vor Ort Geräte sowie Zubehör unkompliziert austauschen könnte.

Das nächste Produkt der Elektrowerkstatt werden die neuen Helmleuchten sein. Sie sind prüfpflichtig, da auch sie einen Explosionsschutz besitzen. Von den über 5.000 Leuchten soll jede Einsatzkraft eine persönliche Lampe bekommen. Diese wird mit der Personalnummer über Helpline verknüpft – eine logistische Herausforderung für die kleine Fachgruppe.

Beatrice Wrenger,
Feuerwache Tiergarten

21.879
Elektroprodukte
5.000
Helmleuchten (zukünftig)
29-35
Elektrogeräte auf dem LHF
240-360
Minuten Zeit zur Prüfung aller Elektrogeräte eines LHF
309 €
Adalilampe L3000
4
Angestellte

STECKBRIEF
ABTEILUNG EINSATZBETRIEB



+++ Operative Grundsatzangelegenheiten und Personal +++ Mehr als 3.200 Mitarbeitende

1. Bereichsleitung:

→ Reimund Roß

2. Mitarbeitende im Bereich

- 28 in der Abteilungsleitung
- 35 in den Einsatzbereichsleitungen
- 3.240 auf den Feuer- und/oder Rettungswachen und beim TD
- 1.543 Ehrenamtliche bei den Freiwilligen Feuerwehren

3. Referate mit Bezeichnung

- Einsatzorganisation (EB EO)
- Operatives Controlling (EB OC)
- Freiwillige Feuerwehr (EB FF)

4. Mitarbeitende in den Referaten

Einsatzorganisation (Referatsleitung)

→ Sebastian Mendyk (EB EO)

Einsatzorganisation (Gruppe)

- Torsten Beißel (EB EO A)
- Thomas Fleischer (EB EO A 1)
- Shawn Long (EB EO A 11)
- Jörg Frankowiak (EB EO A 12)

Personal (Gruppe)

- Frank Lück (EB EO B)
- Mark Wissing (EB EO B 1)
- N.N. (EB EO B 2)

Operatives Controlling (Referatsleitung)

→ Christian Markhoff (EB OC)

Operatives Controlling (Gruppe)

- Dietmar Uhlemann (EB OC A)
- Carsten Schniegeler (EB OC A 1)
- Stefan Faller (EB OC A 2)

Qualitätsmanagement (Gruppe)

- Heiko Radler (EB OC B)
- Mario Witt (EB OC B 1)
- Uli Töpsch (EB OC B 2)

Freiwillige Feuerwehr (Referatsleitung)

→ Michael Pawellek (EB FF)



Reimund Roß



EB EO (vordere Reihe von links): Shawn Long, Sebastian Mendyk, Thomas Fleischer, Torsten Beißel sowie (hintere Reihe von links) Mark Wissing, Frank Lück und Jörg Frankowiak

Operative Grundsatzangelegenheiten (Gruppe)

- Peter Seidel (EB FF A)
- Yannik Mertsch (EB FF A 1)
- Stefan Lettow (EB FF A 2)

Koordinierungsstelle (Gruppe)

- Florian Braun (EB FF B)
- Nicola Ewe (EB FF B 1)
- Steffen Broz (EB FF B 2)

Büroleitung

- Tanja Wolf (EB BL 1)
- Michael Schönborn (EB BL 4)

5. Welche Aufgaben hat der Bereich?

Die Abteilung Einsatzbetrieb umfasst den gesamten operativen Dienstbetrieb sowie die für die unmittelbare Steuerung notwendigen übergeordneten Bereiche. Die Abteilung trägt Prozessverantwortung für den Einsatz als Kerndienstleistung der Berliner Feuerwehr. Sie hat das Ziel, eine optimale und gleichwertige Qualität sicherzustellen. Dazu werden einheitliche Verfahrensweisen in den Einsatzbereichen

eingeführt. Ein operatives Controlling und transparenter Informationsfluss zu den Mitarbeitenden sind weitere Bausteine.

Das **Referat Einsatzorganisation** unterstützt die Einsatzbereiche mit den dazugehörigen

Feuerwachen bei der sach- und fachgerechten Aufgabenerfüllung. Es ist Ansprechpartner für alle operativen Grundsatzangelegenheiten und alle Personalangelegenheiten. Dazu gehören u. a. die bereichsübergreifende Personalentwicklung, die Personalsachbearbeitung und die Sicherstellung des ordnungsgemäßen Dienstbetriebs.

Das **Referat Operatives Controlling** und Qualitätsmanagement soll die stetige Weiterentwicklung und Verbesserung des Einsatzbetriebs unterstützen. Einsatzgeschehen und Dienstbetrieb sollen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden. Weitere Instrumente hierfür werden die Analyse von einzelnen Einsätzen und Einsatznachbesprechungen sein. Darüber hinaus nimmt das Referat sehr



EB FF (von links): Yannik Mertsch, Stefan Lettow, Peter Seidel, Nicola Ewe, Steffen Broz, Florian Braun und Michael Pawellek

+++ Zentrales Referat für Freiwillige Feuerwehr +++ Qualitätsmanagement +++

gern konstruktive Hinweise und Anregungen von allen Mitarbeitenden entgegen. Perspektivisch soll ein anonymes Fehlermanagementsystem eingeführt werden. Die Beschwerdebearbeitung ist ein weiteres Aufgabenfeld des Referats.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Aus- und Fortbildungsplanung ein. Dies soll durch die Abstimmung mit der BFRA und Schwerpunktsetzung für die Wachfortbildung erreicht werden.

Das **Referat Freiwillige Feuerwehr** ist zentraler Ansprechpartner für alle einsatzrelevanten Angelegenheiten der Freiwilligen Feuerwehr. Im Referat werden Grundsatzangelegenheiten bearbeitet und es fungiert als Koordinierungsstelle. Dadurch soll die Arbeit des Ehrenamts wertgeschätzt und die Wehrleitung bei administrativen und organisatorischen Aufgaben unterstützt bzw. entlastet werden.

Das Team der Abteilung EB wird vervollständigt durch eine **Büroleitung**. Diese kümmert sich u. a. um die Sachbearbeitung IPV und PlaSMa (SP-Expert) für den EB und die Einsatzbereiche, um Urlaubsangelegenheiten (z. B. SU, Anspruchsberechnungen) sowie um die Fertigung von Aussagegenehmigungen, die Förderung und Koordinierung von Arbeits-, Unfall- und Gesundheitsschutz und fungiert als Aus- und Fortbildungsbeauftragter der Abteilung EB.

Zur Büroleitung gehören Frau Tanja Wolf, sie ist gleichzeitig Assistenz der Abteilungsleitung, und Herr Michael Schönborn.



EB OC (von links nach rechts, von hinten nach vorn): Carsten Schniegeler, Heiko Radler, Dietmar Uhlemann, Uli Töpsch, Christian Markhoff, Mario Witt und Stefan Faller

6. Sie können sich beispielsweise an uns wenden:

- wenn Sie die Feuerwache wechseln wollen,
- wenn Sie Fragen zu Ihrer Personalentwicklung haben,
- wenn Sie allgemeine Fragen zu Anträgen auf Nebentätigkeit, Urlaub oder Sonderurlaub haben,
- wenn Sie Möglichkeiten sehen, die Arbeit aller Kolleginnen und Kollegen besser zu gestalten,
- wenn Sie mit Dingen im Einsatzbetrieb unzufrieden sind,
- bei der Wahl der Wehrleitung sowie
- bei Problemen, die die Einsatzbereitschaft der FF gefährden.

7. Inwiefern unterscheiden sich die Aufgaben zur alten Struktur?

Bisher existierten drei Direktionen, in denen der abwehrende und der Vorbeugende Brandschutz der Berliner Feuerwehr angegliedert waren. Die Führungsspannen in den Direktionen reichten von zehn bis 15 Feuerwachen und waren damit zu groß. Die bisher zu den Direktionen gehörenden Bereiche Vorbeugender Brandschutz und Verkehrsanlagen sind in die Abteilung EV BT übergegangen, der Bereich Aus- und Fortbildung wurde in die BFRA integriert und der Bereich Fahrzeuge

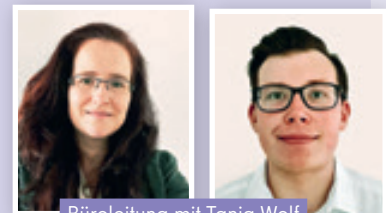
wurde dem Bereich ZS Technik und Logistik angegliedert. Der Technische Dienst als operative Einheit wechselte von ZS zur Abteilung Einsatzbetrieb. Die Freiwilligen Feuerwehren werden nun zentral von einem eigenen Referat unterstützt.

8. Das werden die Herausforderungen im Bereich sein:

- die Personalsituation auf den Wachen auf den Sollstand zu bringen,
- den Entwicklungen der Stadt zu folgen, um eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten,
- paritätische Unterstützung aller Freiwilligen Feuerwehren,
- die Fortbildung der Einsatzkräfte neu zu organisieren und
- die Koordination der Schnittstellen zwischen den Freiwilligen Feuerwehren und den beteiligten Abteilungen.

9. Welcher Gegenstand auf dem LHF wäre die Abteilung?

- Der Drucklüfter, er macht den Weg frei für die effektive Arbeit der Einsatzkräfte, dies ist sinngemäß die Aufgabe der Abteilung Einsatzbetrieb.



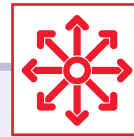
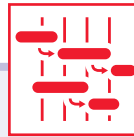
Büroleitung mit Tanja Wolf und Michael Schönborn



Das Organigramm der Abteilung findet ihr unter: www.berliner-feuerwehr.de/fileadmin/maz/upload/333_Organigramm-Einsatzbetrieb.pdf



STECKBRIEF
ABTEILUNG EINSATZBETRIEB



EINSATZBEREICH 1

Mitte/Friedrichshain-Kreuzberg +++ EB E 1 +++

1. Zugeordnete FW/FF/RW

- FW 1200 Friedrichshain
- FW 1400 Moabit
- FW 1500 Urban
- FW 1600 Kreuzberg
- FW 1700 Tiergarten
- FW 2100 Schillerpark
- FW 2500 Wedding
- FF 1201 Friedrichshain
- FF 1401 Moabit
- FF 1501 Urban
- FF 1601 Kreuzberg
- FF 2501 Wedding
- RW 3304 Westend
- RW 3504 Tiergarten-Süd

2. Namen der Bereichsmitarbeitenden

- Vinzenz Kasch (EB E 1)
- Gerhard Scholz (EB E 1-V)
- Clemens Thiele (EB E 11)
- N.N. (EB E 12)
- N.N. (EB E 13)



EB E 1 (von links): Gerhard Scholz, Vinzenz Kasch und Clemens Thiele

3. Welche speziellen Aufgaben hat der Bereich?

- AB RettMat/GW MANV
- Pionierlager

4. So erreichen Sie uns:

- Telefon (intern): (0) 40 1005
- E-Mail: EB-E1@berliner-feuerwehr.de
- Standort: FW Tempelhof

EINSATZBEREICH 2

Pankow/Reinickendorf +++ EB E 2 +++

1. Zugeordnete FW/FF/RW

- FW 1300 Prenzlauer Berg
- FW 2200 Wittenau
- FW 2300 Hermsdorf
- FW 2400 Tegel
- FW 2600 Pankow
- FW 6300 Weißensee
- FF/RW 1310 Prenzlauer Berg (Schieritz)

- FF 2201 Wittenau
- FF 2301 Hermsdorf
- FF/RW 2320 Frohnau
- FF 2401 Tegel
- FF 2410 Heiligensee
- FF/RW 2420 Tegelort
- FF 2610 Niederschönhausen
- FF 2620 Buchholz

- FF/RW 2630 Blankenfelde
- FF/RW 2640 Wilhelmsruh
- FF 2650 Pankow
- FF 2710 Buch
- FF/RW 2720 Karow
- FF 6301 Weißensee
- FF 6360 Blankenburg
- FF 6370 Heinersdorf
- RW 2704 Buch
- RW 2604 Pankow Mitte (MHD)

EB E 2 (von links): André Plischek, Ralf Schauffert, Robert Bartling und Jörg Rockstein



2. Namen der Bereichsmitarbeitenden

- André Plischek (EB E 2)
- Ralf Schauffert (EB E 2-V)
- Robert Bartling (EB E 21)
- N.N. (EB E 22)
- Jörg Rockstein (EB E 23)

3. Welche speziellen Aufgaben hat der Bereich?

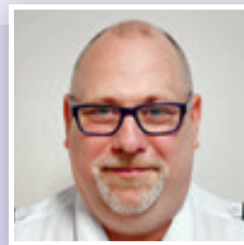
- EB E 2 ist zentraler Ansprechpartner für die Aufgaben und Fragen der CBRN-Erkunder der Berliner Feuerwehr sowie die Sicherstellung der Einsatzfähigkeit der Dekon P in unserer Behörde.

4. So erreichen Sie uns:

- Telefon (intern): (0) 40 2005
- E-Mail: EB-E2@berliner-feuerwehr.de
- Standort: FW Weißensee

EINSATZBEREICH 3

Spandau/Charlottenburg-Wilmersdorf +++ EB E 3 +++



EB E 3 (von links): Michael Nitzschke, Lars Nawrocki, Mike Weikamm und Matthias Fenske

1. Zugeordnete FW/FF/RW

- FW 3100 Spandau-Nord
- FW 3200 Spandau-Süd
- FW 3300 Suarez (Standort der Lehrfeuerwache mit einem LHF 3309)
- FW 3400 Wilmersdorf
- FW 3500 Ranke
- FW 3600 Charlottenburg-Nord
- FF 3101 Spandau-Nord
- FF/RW 3110 Staaken
- RW 3104 Falkenhagener Feld
- FF 3210 Gatow

- FFRW 3220 Kladow
- FF 3301 Suarez
- FF 3401 Wilmersdorf
- RW 3503 Budapest
- FF 3601 Charlottenburg-Nord
- RW 3690 Siemensstadt (DRK)

2. Namen der Bereichsmitarbeitenden

- Michael Nitzschke (EB E 3)
- Lars Nawrocki (EB E 3-V)
- Mike Weikamm (EB E 31)
- N.N. (EB E 32)
- Matthias Fenske (EB E 33)

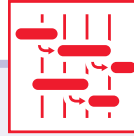
3. Welche speziellen Aufgaben hat der Bereich?

- Chemikalienschutzanzüge (CSA),
- Ölwehr sowie
- Sonderlöschmittel.

4. So erreichen Sie uns:

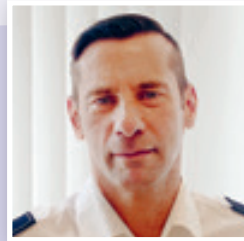
- Telefon (intern): (0) 40 3005
- E-Mail: EB-E3@berliner-feuerwehr.de
- Standort: FW Schillerpark

STECKBRIEF
ABTEILUNG EINSATZBETRIEB



EINSATZBEREICH 4

Steglitz-Zehlendorf/Tempelhof-Schöneberg +++ EB E 4 +++



EB E 4 (von links):
Olaf Kühn,
Christian Alte,
Andreas Napierala
und Frank Reiß

1. Zugeordnete FW/FF/RW

- FW 4100 Zehlendorf
- FW 4200 Steglitz
- FW 4300 Tempelhof
- FW 4400 Schöneberg
- FW 4500 Wannsee
- FW 4600 Lichterfelde
- FW 4700 Marienfelde
- FF 4101 Zehlendorf
- FF 4401 Schöneberg

- RW 4206 Charité Campus Benjamin Franklin
- FF 4601 Lichterfelde
- RW 4604 Lankwitz
- FF 4701 Marienfelde
- FF/RW 4710 Lichtenrade

- Frank Reiß (EB E 43)
- N. N. (EB E 42)

2. Namen der Bereichsmitarbeitenden

- Olaf Kühn (EB E 4)
- Christian Alte (EB E 4-V)
- Andreas Napierala (EB E 41)

3. Welche speziellen Aufgaben hat der Bereich?

- GW San sowie
- Rettungsdienst (FW).

4. So erreichen Sie uns:

- Telefon (intern): (0) 40 4005
- E-Mail: EB-E4@berliner-feuerwehr.de
- Standort: FW Schöneberg
-

EINSATZBEREICH 5

Neukölln/Treptow-Köpenick +++ EB E 5 +++

1. Zugeordnete FW/FF/RW

- FW 5100 Neukölln
- FW 5200 Buckow
- FW 5300 Treptow
- FW 5400 Köpenick
- FF 5101 Neukölln
- FF/RW 5210 Rudow
- FF 5301 Treptow
- FF 5310 Adlershof
- FF 5320 Bohnsdorf
- FF/RW 5330 Altglienicke
- FF 5340 Oberschöneweide
- FF 5401 Köpenick
- FF/RW 5410 Friedrichshagen
- FF 5430 Wilhelmshagen



EB E 5 (von links):
Andreas Kromer,
René Hopfgarten,
Jörg Nugel, Axel Wendt
und Christian Rößler

- FF 5440 Müggelheim
- FF 5450 Schmöckwitz
- FF 5460 Rauchfangswerder
- FF 5470 Grünau
- RW 5304 Bohnsdorf
- RW 5404 Salvador-Allende-Str. (ASB)
- RW 5490 Rahnsdorf (ASB)

2. Namen der Bereichsmitarbeitenden

- Axel Wendt (EB E 5)
- Jörg Nugel (EB E 5-V)
- Andreas Kromer (EB E 51)
- René Hopfgarten (EB E 52a)
- Christian Rößler (EB E 53)

3. Welche speziellen Aufgaben hat der Bereich?

- ANTS wird vom EB E 5 berlinweit betreut/koordiniert sowie
- Mehrzweckboot.

4. So erreichen Sie uns:

- Telefon (intern): (0) 40 5005
- E-Mail: EB-E5@berliner-feuerwehr.de
- Standort: FW Neukölln

EINSATZBEREICH 6

Lichtenberg/Marzahn-Hellersdorf +++ EB E 6 +++

1. Zugeordnete FW/FF/RW

- FW 6100 Marzahn
- FW 6200 Hellersdorf
- FW 6400 Lichtenberg
- FW 6500 Karlshorst
- FF/RW 6110 Alt-Marzahn
- FF/RW 6120 Biesdorf
- FF 6210 Kaulsdorf
- FF 6220 Mahlsdorf
- FF 6230 Hellersdorf
- FF/RW 6310 Hohenschönhausen
- FF/RW 6320 Falkenberg
- FF/RW 6330 Wartenberg
- FF 6401 Lichtenberg
- FF 6501 Karlshorst
- RW 6106 Unfallkrankenhaus Berlin
- RW 6490 Rummelsburg (ASB)
- RW 6407 Sana-Klinikum Lichtenberg

2. Namen der Bereichsmitarbeitenden

- Maximilian Müller (EB E 6)
- Erik Derkow (EB E 6-V)
- Sören Struckmann (EB E 61)
- Dirk Freimuth (EB E 62a)
- Ingo Misikowski (EB E 63)

3. Welche speziellen Aufgaben hat der Bereich?

- SRHT (FW 6100) - Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen

4. So erreichen Sie uns:

- Telefon (intern): (0) 40 6005
- E-Mail: EB-E6@berliner-feuerwehr.de
- Standort FW Marzahn



EB E 6 (von hinten links): Sören Struckmann, Dirk Freimuth, Maximilian Müller sowie (von vorn links) Ingo Misikowski und Erik Derkow

STECKBRIEF
ABTEILUNG EINSATZBETRIEB



EINSATZBEREICH 7 Organisationseinheit Rettungsdienst/Technischer Dienst +++ EB E 7 +++

1. Zugeordnete FW/FF/RW

- OE RD 1:
Rettungswachen im Stadtgebiet
 - RW 6110 Alt-Marzahn
 - RW 6320 Falkenberg
 - RW 6330 Wartenberg
 - RW 6310 Hohenschönhausen
 - RW 3404 Caspar Theyß
 - RW 3103 Lynar
 - RW 4390 Mariendorf
 - RW 4710 Lichtenrade
 - RW 5210 Rudow
 - RW 5390 Anna-Seghers-Straße
 - RW 6204 Kaulsdorf
 - weitere RTW auf verschiedenen Feuerwachen
- OE RD 2: Lehrrettungswache
 - LRW 1100 Mitte
 - FF/RW 1110 Mitte
 - RW 1204 Am Friedrichshain
 - RW 1310 Prenzlauer Berg (Schieritz)
- TD 1 Charlottenburg-Nord
- TD 2 Marzahn

2. Namen der Bereichsmitarbeitenden

- Dorian Kuhn (EB E 7)
- Thorsten Janiszewski (EB E 7-V)
- Christian Witzke (EB E 71)
- N.N. (EB E 72)
- Olaf Segler (EB E 73)

3. Welche speziellen Aufgaben hat der Bereich?

- Der EB 7 ist neben dem Technischen Dienst und der OE RD auch für die Sonderaufgabe Langzeit-atemschutz zuständig.

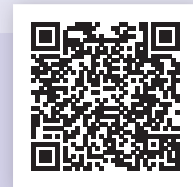
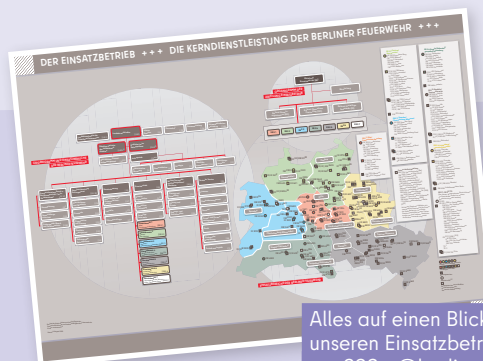


EB E 7 (von links): Christian Witzke, Dorian Kuhn, Thorsten Janiszewski und Olaf Segler

- Die praktische Ausbildung der Not-San-Auszubildenden auf den Rettungsmitteln der Berliner Feuerwehr gehört zu den Aufgaben.

4. So erreichen Sie uns:

- Telefon (intern): (0) 40 7005
- E-Mail: EB-E7@berliner-feuerwehr.de
- Standort: FW Marzahn



Alles auf einen Blick: Interessiert am A1-Plakat über unseren Einsatzbetrieb? Dann schreib uns eine E-Mail an: 333er@berliner-feuerwehr.de. Oder du lädst dir über den QR-Code bzw. den folgenden Link das PDF herunter: https://berliner-feuerwehr.de/fileadmin/maz/upload/Poster_EB_333er.pdf

STECKBRIEF ABTEILUNG EINSATZBETRIEB



**So
erreichen
Sie uns:**

Das sind die neuen Servicepostfächer für die Abteilung EB

- Service EB-Auskunftsersuchen EB-Auskunftsersuchen@berliner-feuerwehr.de
- Service EB-Büroleitung EB-Bueroleitung@berliner-feuerwehr.de
- Service EB-Einsatzorganisation EB-Einsatzorganisation@berliner-feuerwehr.de
- Service EB-Freiwillige Feuerwehr..... EB-Freiwillige-Feuerwehr@berliner-feuerwehr.de
- Service EB-Operatives-Controlling..... EB-Operatives-Controlling@berliner-feuerwehr.de
- Service EB-Personalangelegenheiten..... EB-Personalangelegenheiten@berliner-feuerwehr.de
- Service EB-Qualitätsmanagement..... EB-Qualitaetsmanagement@berliner-feuerwehr.de

DIE 7 EINSATZBEREICHE - EINHEITLICHES HANDELN

Sie können sich beispielsweise in folgenden Fällen an uns wenden:

- wenn sich auf den zugeordneten Feuerwachen Probleme ergeben, die sich auf den täglichen Dienstbetrieb und die Einsatzbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen sowie deren Einsatzmittel auswirken,
- bei Fragen zur Personalplanung, -entwicklung und -bearbeitung,
- bei Belangen der jeweiligen Sonderaufgaben sowie
- bei allgemeinen Fragen, die nicht bei Wachgesprächen geklärt werden können oder die sich kurzfristig ergeben haben.

Welche Vorteile hat die neue Struktur für den Bereich:

- Die Kommunikationswege zu den Feuerwachen werden direkter.
- Es werden klare Schnittstellen geschaffen, sodass Abläufe berlinweit einheitlich gehandhabt werden.
- Mit der Umsetzung der neuen Struktur wird die Nähe zum Einsatzdienst verbessert. Das optimiert Entscheidungsprozesse, weil Hinweise, Sorgen und Nöte aus dem Dienstbetrieb besser eingearbeitet werden können.
- Ziele, Rahmenbedingungen und Maßnahmen der Führungsebenen können im direkten Gespräch vorgestellt, erläutert und konstruktiv besprochen werden.
-

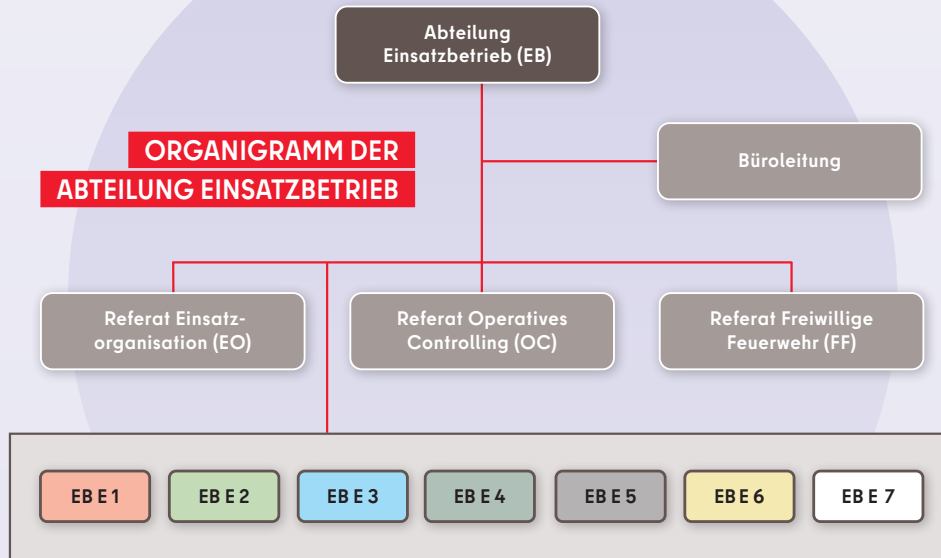
Herausforderungen in den Einsatzbereichen werden sein:

- die Zusammenführung oder Änderung der Aufgaben beim Übergang von der alten in die neue Struktur,
- das Aufbrechen von eingefahrenen Strukturen und Vorstellungen, damit neue Wege Akzeptanz finden,
- die hohe Belastung im Einsatzdienst für Personal und Material,
- die Ausbildungsoffensive und die damit verbundene hohe Anzahl an Auszubildenden im täglichen Dienstbetrieb,
- die Sicherstellung der vielen Sonder- und Spezialaufgaben sowie
- die ehrliche, ziel- und problemlösungsorientierte Zusammenarbeit auf allen Ebenen (Wachen, Einsatzbereiche und Abteilungen) zur Unterstützung des Einsatzdienstes auf den Wachen.

STECKBRIEF
 ABTEILUNG EINSATZBETRIEB



**ORGANIGRAMM DER
 ABTEILUNG EINSATZBETRIEB**



**EINSATZBEREICHE
 DER BERLINER FEUERWEHR**



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

DIENSTJUBILÄUM



IM JUNI

Mischa Auch-Schwelk OE RD 13
Marc Litfchwager BFRA
Christian Poellot ES LTS

IM JULI

Christian Kind FW 4200
Marek Kirste LFW
Thomas Schütt FW 3500

IM AUGUST

Dana Morzinek ZS P
Lars Müller BFRA



IM JUNI

Lars Orlik FW 5400
Christian Pophal OE RD
Volker Besuch FW 6200

IM AUGUST

Ulrich Strauss OE RD
Andreas Voigt FW 5300
Stefan Faller EB OC
Andreas Rebakowski BFRA
Lutz Rohmann FW 3100
Gerhard Scholz FW 4100
Jürgen Stumpe FW 3500

Nicht dabei? Dienstjubiläen und Verabschiedungen in den Ruhestand vom 1.6.2021 bis zum 30.9.2021 sind berücksichtigt. Aufgrund des Datenschutzes ist ein aktives Einverständnis zur Publikation erforderlich. Das haben wir eingeholt. Sollten wir jemanden vergessen haben, dann holen wir das gern nach. Schickt uns eine Mail an 333er@berliner-feuerwehr.de.

RUHESTAND



IM JUNI

Lutz Mattick FW 3100
Sven Schelski FW 1600

IM JULI

Jürgen Anders FW 3600
Carsten Conrad FW 5100
Dieter Günzel TD 1
Thomas Suckow BFRA
Andreas Steinig ZS P
Joerg Noack FW 3500

Thomas Rohde-Seelbinder PR
Conny Lauersdorf FW 1500
Christian Klähn FW 1400
Carsten Wagner BFRA

IM AUGUST

Uwe Schroeder FW 1200
Frank Würzburg FW 4700
Ralf Praßer FW 4200
André Kleefeldt ZS F
Peter Sommer BFRA

IM SEPTEMBER

Olaf Biermann FW 4300
Matthias Andreowsky FW 5400
Peter Voigt FW 1500
Uwe Langner FW 4300
Mario Hetzel FW 5300

Herausgeber:

Berliner Feuerwehr
Stab Kommunikation
Interne Kommunikation
Voltairestraße 2, 10179 Berlin
Tel.: 030 38710-310
333er@berliner-feuerwehr.de

Verantwortlich (V. i. S. d. P.):

Dr. Karsten Homrighausen

Chefredaktion:

Katrin Kästner (KK),
Jessica Deutscher (JD)

Redaktion:

Beatrice Wrenger (BW), Tim Seiffert (TS),
Roman Vogel (RV)

Bildnachweise:

Seite 1: Gettyimages (New York Daily News Archive Kontributor); Seite 2: Gettyimages (New York Daily News Archive/Kontributor); Seiten 2 und 4: contenova/Beate Autering; Seiten: 6/7: Adobe Stock (hanahal; CarryLove); Seite 11: Adobe Stock (nrqemi); Seite 18: Adobe Stock (Anastacia); Seite 27: contenova/Beate Autering; Seite 28: Adobe Stock (robert6666; OscarGonzalez); Seiten 30/31: contenova/Beate Autering; Seiten 34-42: Adobe Stock (Arcady; Graficriver; Digital Bazaar; Mariia); Seite 41: Adobe Stock (blankstock); Seite 43: Adobe Stock (Sonulkaster); Seite 44: contenova/Beate Autering. Alle nicht weiter gekennzeichneten Bilder unterliegen dem Copyright der Berliner Feuerwehr.

Redaktionstermine für die Herbstausgabe des 333er:

Beitragsvorschläge bis 20.9.2021
unter 333er@berliner-feuerwehr.de
Redaktionsschluss: 4.10.2021

Gestaltung und Produktion:

contenova UG
Geschäftsführer: Klaus Bartels
www.contenova.de

Druck:

medienzentrum süd, Köln
Geschäftsführer: Martin Krüger
www.mzsued.de

Erscheinungsweise:

4-mal jährlich, Auflage: 5.000

Allgemeine Hinweise:

Es wurde alle Sorgfalt aufgewendet, die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in den Programmteilen sicherzustellen. Eventuelle Fehler sind dennoch nicht auszuschließen. Ein Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion zulässig. Dieses Magazin ist produziert auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel - 12/2019.



AUF EINEN BLICK

SCHUTZ VOR EINBRUCH UND DIEBSTAHL

Das Veröffentlichen von Informationen zu den Geschehnissen in sozialen Netzwerken ist untersagt.



Taschen, Rucksäcke, Geldbörsen und Ähnliches immer im Schrank oder Schreibtisch einschließen. Schlüssel zu Diensträumen stets sicher aufbewahren. Räume auch bei kurzer Abwesenheit verriegeln.

Unbekannte Personen in Dienstgebäuden und Fluren bitte ansprechen und freundlich nach dem Anlass ihres Aufenthalts oder Besuchs fragen.

Dienstliche Wertsachen sorgfältig wegschließen - etwa in Geldkassetten oder in einem mit einem Sicherheitschloss ausgestatteten Schrank.



110 ...

Nur private Dinge mitbringen, die bei der Arbeit unentbehrlich sind: Die Berliner Feuerwehr kann keine Haftung übernehmen.

Bei Diebstahl oder Einbruch:

- Tatort nicht verändern,
- Polizei rufen sowie
- Lagedienst und Dienststellenleitung informieren.

Die Geschäftsanweisung „Sicherung Dienstgebäude“ befindet sich im Geschäftsgang und demnächst in Floris unter Information und Kommunikation → Rechtsgrundlagen & Geschäftsanweisungen → Mappe Dienstbetrieb der Behörde.

